

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

307 (5.7.1907) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Zirkel und Sammlungs-Geld  
nachst. Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.10.  
Halbjährlich M. 3.80.  
Einsendungen: bei Abholung  
am Postamt M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich  
2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

Eingel. Nummern 5 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Beilagen 25 Pfg.,  
die Reklame 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenen und lokalen Teil  
F. Thiergarten.  
u. Fehr v. Sedendorf,  
für den Anzeigen-Teil  
H. Münderpacher,  
sämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
34000 Expl.  
gedruckt auf 2 Zwillings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22000  
Abonnenten.

Nr. 307.

Karlsruhe, Freitag den 5. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 306  
umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 307 um-  
fasst 12 Seiten; zusammen  
**20 Seiten.**

## Badische Chronik.

**Welschnureut, 5. Juli.** Bei der am 3. Juli hier stattgefundenen  
Gemeinderatswahl wurden folgende Herren gewählt: Zimmermeister  
Geinrich Weis, Zimmerpolier Friedrich Wölfler, Malermeister Karl  
Pfalz.

**Durlach, 5. Juli.** Das endgültige Ergebnis der Berufs- und  
Betriebszählung am 12. Juni d. J. ist folgendes: Haushaltungen 2786  
gegen 2565 bei der Volkszählung 1905. Einwohnerzahl 13 230 gegen  
12 707 bei der Volkszählung 1905, ausgefüllte Landwirtschaftsflächen  
1036, Gewerbetätige 669 und Gewerbetätige 126.

**Weißenstadt, 4. Juli.** Nach Vorbesprechungen im Laufe letzter  
Woche wurde in der hiesigen Gemeinde ein „Vereinsverein“ ins  
Leben gerufen, dem bei der am letzten Montag in der Brauerei „Förster“  
stattgehabten Hauptversammlung sofort die statutarische Anzahl von 40  
Mitgliedern eine satzungsmäßige Unterzeichnung durch ihren Beitritt aufbrachten.  
Der Vorstand Dr. Bräuer wurde als 1. Vorstand gewählt, die  
Beitrag des 2. Vorstandes fiel auf Herrn Postsekretär Dörner. Das dem  
Verein entgegengebrachte Interesse beweist, daß damit einem wirklichen  
Bedürfnis am Orte Rechnung getragen wurde. Wenngleich an der  
Sauptversammlung keine Beschlüsse gefaßt wurden, so wurde die  
Umgebung der hiesigen Spazierwege auf schattigen Waldwegen und idyllisch ge-  
legene Ruhe- und Erholungsplätze aufzuweisen hat, so wurde Weißenstadt  
bis jetzt verhältnismäßig von Fremden wenig besucht. Dies  
dürfte jedoch in Zukunft anders werden; zumal der Verein durch Anlegen  
von Wegen, Aufstellung von Wegweisern, Fürsorge für Ruhebänke, deren  
Beschaffung an größerer Zahl bereits in Aussicht genommen ist, eine  
wesentliche Verkehrserschwerung schaffen wird.

**Mannheim, 5. Juli.** Im Wettbewerb zur Erlangung von Ent-  
würfen zu einem Zentralfriedhof sind 59 Entwürfe eingegangen, von  
denen ausgewählt wurden mit dem 1. Preis von 1500 M. Garten-  
architekt J. R. Großmann, Dresden und Leipzig, mit dem 2. Preis von  
1000 M. Gartenarchitekt Fr. Bauer-Magdeburg, mit dem 3. Preis 500 M.  
Georg Gerlach-Frankfurt a. M. Ferner beschloß das Preisgericht, der  
Stadtbehörde Mannheim den Ankauf dreier weiterer Entwürfe zu em-  
pfehlen, nämlich den von Gartenarchitekt H. Soemann-Düsseldorf, Stadt-  
gärtner Rudolf Hoerning und Gartenarchitekt Otto Gacht, beide in  
Kiel, Stadt. Obergärtner Hermann Brabant-Herrnhagen, zu je 500 M.  
Der Stadtrat hat den Ankauf dieser Entwürfe genehmigt.

**Mannheim, 5. Juli.** Zwischen der hiesigen Stadterwaltung und  
Handelskammer einerseits und der Großh. Regierung andererseits schweben  
3. Verhandlungen wegen Errichtung einer Handelshochschule in un-  
serer Stadt. Als Dozenten kommen Professoren der Nachbaruniversität  
Heidelberg in Betracht. Die Handelshochschule soll im Herbst dieses  
Jahres ins Leben treten und zwar in einem engen Verhältnis zu den  
Lehrkräften an der Universität Heidelberg. Haben die bisherigen Han-  
delshochschulprojekte schon bewiesen, daß gerade in unserer hochentwickelten  
Handels- und Industriegebiete der geeignete Boden vorhanden ist, so wird  
die künftige Handelshochschule noch für viele weitere Kreise von eminenter  
Bedeutung sein.

**Mannheim, 4. Juli.** Die städtische Gewerbeschule, welche seit  
Oktober v. J. in dem prachtvollen und geräumigen Neubau der Kur-  
fürstenschule nimmere ein dauerndes Heim gefunden hat, begann das  
Schuljahr 1907/08 mit einer Gesamtschülerzahl von rund 1700. Die  
Gesamtzahl der Besucher setzt sich zusammen aus 1500 Klassenkinder  
und 200 freiwilligen Teilnehmern an den verschiedenen anderen Kursen.  
Um den einzelnen Gewerben Rechnung tragen zu können, sind die  
Klassenkinder in verschiedene Fachgruppen eingeteilt und ist hierzu

die Fachabteilung der Mechaniker- und Maschinenschlosser, einschließlich  
Metallrechner, mit einer Teilnehmerzahl von 687, sowie die Abteilung der  
Bau- und Kunstschlosser mit 289 Schülern am stärksten vertreten. Einen  
auffallenden Rückgang hingegen hat die Fachgruppe der Maurer- und  
Zimmerleute zu verzeichnen, bei welcher sich die Teilnehmerzahl der drei  
Jahreskurse auf 87 reduziert hat. Mit Ausnahme der Abteilung für  
Elektromechaniker mit einer Teilnehmerzahl von 86 bleibt die Gesamt-  
schülerzahl der einzelnen Fachabteilungen der an dieser gewerblichen  
Unterrichtsanstalt zahlreich vertretenen Gewerbe unter 60. Eine Klasse  
für Mechaniker hat gleichfalls einen erfreulichen Besuch aufzuweisen. In  
Verbindung mit der städtischen Gewerbeschule besteht eine vom Stadtrat  
unter staatlicher Aufsicht eingerichtete Schule zur Ausbildung für Werk-  
führer und Monteure. Angegliedert an die Gewerbeschule ist noch der  
Schiffbaukurs.

**Mannheim, 5. Juli.** Ertrunken ist gestern im Mühlauhofen hier  
der auf einem Schiff bedienstete Matrose Emil Grafmüller von hier. Er  
fiel aus noch unbekannter Ursache über Bord. Seine Leiche wurde  
gefunden.

**Schwetzingen, 2. Juli.** Die Hopfenpflanzungen in unserer  
Gegend stehen im allgemeinen gut und sind im Wachstum kräftig fort-  
geschritten. Teilweise haben die Pflanzen bereits Stangenhöhe erreicht.  
Bis jetzt sind die Pflanzen noch frei von jedem Ungeziefer und voll-  
kommen gesund.

**Eberbach a. N., 2. Juli.** Man schreibt uns aus dem Redak-  
tor: Es kann nicht genug anerkannt werden, daß die hiesige Stadt-  
verwaltung durch Austausch mit der fürstlich leiningenschen Verwaltung  
die Ueberreste der alten Burg Eberbach erworben hat, nur sollte etwas  
rascher dafür gesorgt werden, daß mit der Freilegung dieser besonders  
für die Stadt Eberbach merkwürdigen Burgüberreste vorgegangen würde.  
A. N. durch Aufwänden des Schuttes, damit die erhaltenen Bauteile  
besser erkannt werden und da, wo es notwendig, gestützt und die abge-  
lösten Bauteile wieder ergänzt würden. Besonders sollte vor allem der  
überflüssige Baum- und Sträucherwuchs entfernt werden und nur ein-  
zelne Baumgruppen stehen bleiben, welche ev. der Umgebung anpaßbar  
wären. Die freigelegte und gangbar gemachte Burgmauer würde die  
Anziehungskraft der prachtvollen Umgebung unserer Stadt nur noch  
erhöhen und dem Ganzen noch einen romantischen Hintergrund ver-  
leihen.

**Mosbach, 2. Juli.** Das 62. Jahresfest des badischen Haupt-  
vereins der Gustav-Adolf-Stiftung findet hier am Dienstag den 23.  
und Mittwoch den 24. Juli statt.

**Vom Bauland, 3. Juli.** Ende nächster Woche wird bei guter  
Witterung an verschiedenen Orten mit der Fabrikation des Grüntrautes  
begonnen werden.

**Forstheim, 5. Juli.** Das Bild von Maler Silbenbrandt-Forst-  
heim wurde von der Bildergalerie nicht angekauft, sondern dieses von  
Herrn Architekt Heinrich Segauer-Karlsruhe zum Geschenk gemacht.

**Achern, 5. Juli.** Nachdem der erste Tag der Acherner Rennen  
trotz der nicht ganz günstigen Witterung einen so prächtigen Verlauf  
genommen hat, können wir mitteilen, daß der zweite Tag einen noch  
besseren Sport bieten wird. Das Programm weist noch mehr Nenn-  
ungen auf und die Beteiligung wird eine größere werden, da verschiedene  
Pferde, die infolge allerlei Zufälligkeiten, Verletzungen auf anderen  
Bahnen usw. nicht laufen konnten, nächsten Sonntag sichere Starter sein  
werden. Besonders Aufmerksamkeit verdienen das Unionklubpfer  
rennen (1300) und der als Handicap-Steeplechase ausgeführte  
Preis der Stadt Achern (1500 M.), aber auch in den übrigen Rennen  
werden sich gut besetzte Starter stellen. Ein Totalisator ist  
wieder im Betrieb. Daß die Tribünen vor jedem Wetter Schutz bieten,  
haben sie am letzten Sonntag bewiesen. Außerdem finden die Besucher  
der Rennen gute Unterkunft in dem auf dem Rennplatz befindlichen  
ebenfalls gedeckten und tadellos geführten Weinstaurant. Auf die  
ausgezeichneten Jugendverbindungen nach Achern sei besonders hin-  
gewiesen.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 5. Juli.**  
Städtische Straßenbahn. Es wurden Personen befördert im  
April ds. J.: 1 037 581 (1906: 1 025 505), im Mai 1 122 842 (1906:  
1 087 413). Die Einnahmen beliefen sich im April auf 98 573 M.  
(88 945 M.) und im Mai auf 97 804 M. (87 180 M.). Die Zahl der  
abgefahrenen Wagenkilometer betrug im April 223 894 (221 661), im  
Mai 241 061 (237 529).

Im Stadtgarten-Theater gab man gestern Edmund Eys-  
lers schon vom vorigen Jahre her bekannte „Schützenfest“,  
die Dank einer sehr guten Wiedergabe auch dieses Mal viel Ge-  
fallen fand. Wie früher, so war Fel. Gräblich wieder ein  
sehr lustiges Dirndl, in Gesang und Spiel ganz vorzüglich.  
Ebenso bewährte sich Herr Gilzinger als Sonntagschütze  
Zillinger in jeder Hinsicht. Herr Joh. Fürst als Gast bot in  
der Rolle des Blasius Reffel eine durchaus befriedigende Leistung.  
Die sympathischen Stimmittel vereinigten sich mit einer sehr ge-  
wandten Darstellungskunst, die vor allem im 2. Akt einige amü-  
sante Momente schuf und in der Schlusszene im Verein mit dem  
prächtigen Humor des Herrn Großmann (Dassenski) ein  
köstliches Zwischenpiel bot. Herr Glahner (Höfster) erregte  
durch seine ansprechende Sangesweise, die hübsch gestülpte  
Stimme ließ erneut die bemerkenswerten Fortschritte erkennen,  
die auch sein Spiel aufzuweisen hat. In den kleineren Partien  
bemühten sich die Damen Richter, Graichen und Herr  
Friebel glücklich. Das Orchester hielt sich unter Hr. Gau's  
Leitung recht lobenswert. Das Publikum war sehr beifalls-  
freudig und mehrere Da capos wurden gerne gewährt.

Die dritte öffentliche Prüfung des Großh. Konservatoriums  
ließ, obwohl den Auszubildenden gewidmet, ausnahmsweise auch ein-  
mal eine Schülerin zu Worte kommen, die sich noch im goldenen Zeit-  
alter des Menschenlebens, in der Kindheit befindet. In ihrem Klavier-  
spiel zeigte sich, wie man uns schreibt, Fräulein Nellie Vier, so heißt die  
kleine junge Dame, aber schon recht erwachsen; denn ihre Vortrag zwei  
recht schwieriger Stücke von Bach und der gewiß nicht leichteren Arabeske  
von Schumann ließ eine so vorgeschrittene geistige und technische Reife  
erkennen, daß sie den Vergleich mit manchen schon in recht vorge-  
schrittenen Semestern stehenden Talenten nicht zu scheuen braucht.  
Wenn ihre Entwicklung hält, was ihr geistiger Vortrag verspricht, so  
dürfte ihr der Weg zum Barnab nicht so lang werden. Sehr anregend  
wirkte der Dilettationsvortrag von Fräulein Käthe Richter. Das  
schalkhaft naive Gedicht Fr. Heider: „Von Bäurlein“, das andere  
Mäcker hat gewollt“ wurde von ihr mit Humor und Grazie wieder-  
gegeben. Gute sprachliche Eigenschaften und eine anmutige Erscheinung  
vervollständigen den Eindruck der günstigen Bühnenbefähigung. Fräu-  
lein Paula Zule, die einen Satz aus einem Mozartschen Violinconcert  
vortragen sollte, besitzt zweifellos ein richtiges Violintalent und eine  
geübene Schule; sie wird, wenn sie ihrer merkbaren inneren Mühe  
Herr zu werden versteht, in kurzer Zeit ihrem Spiele das noch fehlende  
technische und rhythmische Gleichmaß geben können. Die Begleitung  
wurde von Fräulein Mathilde Richter recht angemessen ausgeführt.  
Sehr anziehend war der Vortrag zweier Sätze aus der Sonate F-dur  
für Klavier und Violine von Grieg, der in den Händen der Fräulein  
Silde Schanz und Margarethe Schweitzer lag. Fr. Schweitzer, die  
Geigerin, verfügt über einen großen, markigen Ton und spielte mit sehr  
regelmäßiger Reinheit. Eine größere Partikel der Tongebung an  
geeigneten Stellen wird bei dem ausgezeichneten Talent der jungen Dame  
sich bald einstellen. Fräulein Schanz führte den Klavierpart mit der  
nötigen Kraft und Frische und dabei am rechten Platz auch mit der  
gehörigen Unterordnung unter die Violine durch. Die Romanze (des  
Herrn) aus Webers „Freyshüh“ befähigte und verstärkte den guten

## Runo Fischer †.

Heidelberg, 5. Juli. Wirkl. Geheimrat  
Professor Dr. Runo Fischer ist heute vor-  
mittag 7 Uhr 15 Minuten nach schwerem Leiden  
im fast vollendeten 83. Lebensjahre ver-  
schieden.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt aus Heidelberg die  
Trauerkunde von dem Ableben des größten Philosophen seiner Zeit,  
des Stolz der Universität Heidelberg wie des ganzen deutschen Vater-  
lands, des Geheimrats Prof. Dr. Runo Fischer. Soll nicht vor unser aller  
Erinnerung noch der 23. Juli 1904, der Tag, an dem sich die gesamte  
philosophisch gebildete Welt vereinte, um dem glänzenden Stern am  
Himmel der deutschen Wissenschaft, Runo Fischer, zu seinem achtzigsten  
Geburtstage zu huldigen. Von all den irdischen Wünschen, die dem  
hochverdienten greisen Gelehrten damals aus allen Kreisen in so über-  
aus reichlicher Zahl zuteil geworden, haben sich nur wenige mehr erfüllen  
gelohnt. Die robuste Kraft des Geistesheros war seit den Tagen des  
Sommers 1903, die ihm seine treue Lebensgefährtin genommen,  
gebrochen und der 10. August 1905, an dem amtlich bekannt gegeben  
wurde, daß der Geheimrat 1. Klasse Dr. Runo Fischer auf sein unter-  
tänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung  
seiner langjährigen ausgezeichneten Dienstleistungen in den Ruhestand  
versetzt worden ist, brachte all denen, die dem einst so schaffens-  
reichen Manne näher standen, keine Ueberraschung mehr. Seit jener  
Zeit wurde es still um Runo Fischer und nur wenig mehr drang von  
ihm an die Öffentlichkeit. Trotzdem aber durften nur die aller nächsten  
Freunde und Bekannten des großen Gelehrten gahnt haben, daß die  
Schatten des Todes ihn so nahe standen. Für die übrige Welt kommt  
die erschütternde Trauerbotschaft vom dem Ableben Runo Fischers so  
überraschend, daß man die schmerzliche Nachricht kaum zu fassen vermag.  
Trauernd und tief bewegt sieht die deutsche Gelehrtenwelt an  
der Wahre eines ihrer Größten, an der Wahre des Mannes, der ihnen  
allen als leuchtender Stern vorangeführt, von dem sie stolz waren,  
sagen zu können: Er ist einer der Unserigen! —  
Runo Fischer hat ausgelitten! Mit bitterem Schmerz vernimmt  
man, daß dem großen Manne kein sanfter Tod gegönnt ward; in er-

bitterem Kampfe hat der Tod um das Leben eines der Besten unter  
den Zeitgenossen gerungen. Berehrend und dankbar gedenkt die Welt der  
Bildungsreife an heutigen Trauertage dessen, was der große Heidel-  
berger der deutschen Geistesgeschichte bedeutete. Er war Zeit seines  
Lebens eine fest in sich geschlossene, energiegel auf sich beruhende Per-  
sönlichkeit, durch und durch historisch gestimmt, ein Hüter des heiligen  
Erbes der idealistischen Weltanschauung und ein Erzieher zu einer vor-



Runo Fischer.

nehmen Lebensauffassung. Die vielen Tausende seiner Schüler, die  
über die Erde verstreut in diesen Tagen schmerzlichst von der Trauer-  
kunde des Ablebens ihres geliebten und verehrten Lehrers Kenntnis  
erhalten, werden nehmütig ihrer Heidelberger Tage gedenken und des  
glanzvollen Kollegatortrags des berühmten alten Geheimrats Fischer.  
Runo Fischers Lebensgang entbehrte nicht der dramatischen Span-  
nung. Der geborene Schlesier studiert in Leipzig und Halle Philosophie,  
Philologie und Theologie, erwarb mit 23 Jahren den Doktorhut und  
führte sich mit einer im Geiste Platons gehaltenen Erstlingschrift über  
die Idee des Schönen in der wissenschaftlichen Welt ein. Unter glück-

lichen Auspizien begann der jugendliche Gelehrte an der Ruperto-  
Carola in Heidelberg sein akademisches Lehramt als Privatdozent. Doch  
schon nach wenigen Jahren erhob sich der Sturm, der sein Schicksal  
schüttelte, aber ihm auch für die Zukunft den tiefen und sicheren Kiel-  
gang gab. Der erste Halbband seines monumentalen Werkes: Geschichte  
der neueren Philosophie, der vor über einem halben Jahrhundert erschien,  
zog ihm einen ängstlichen Lehrprozeß seitens des badischen Ministeriums  
zu; man beschuldigte den Verfasser grundstürzender antikirchlicher Ten-  
denzen und entzog ihm die Dozentur. Der „Atheist“ rechtfertigte seine  
freigeistigen philosophischen Ideen in zwei glänzend geschriebenen apo-  
logischen Schriften. Die allgemeine Teilnahme mit dem Genahregel-  
ten half ihm den Weg bahnen: man las seine Schriften desto aufmerk-  
samer — denn das Blut der Märtyrer ist der Same jeder Kirche, auch  
der Zukunftskirche des freien Geistes —, und bereits im Jahre 1855  
berief Jena, die alte Pflanzstätte der Freiheit, den Feuerkopf als Ho-  
norarprofessor in ihre Fakultät. In den sieben Jahren der Genauer  
Wirksamkeit stieg Runo Fischer auf die Höhe seines Erfolges als vor-  
bildlicher Dozent; die Klarheit seiner Gedanken, die Weite und Einheit  
des Horizonts und der Schärfe und die künstlerische Würbung seines  
Vortrags führten ihm die Scharen begeisterter Hörer zu. Bald empfand  
man in Heidelberg den verhängnisvollen Mähgriff, den man in Gündem  
Eifer getan. Doch erst im Jahre 1872 gelang es der Empfehlung des  
nach Berlin berufenen Eduard Zeller, den von ihm geschätzten Kollegen  
— mit dem ihn auch die gemeinsame Freundschaft zu David Fr. Strauß  
seit langen Jahren verbunden hielt —, einen ehrenvollen Ruf nach Hei-  
delberg an seiner Statt zu erwirken.

Über ein Menschenalter hat Runo Fischer den philosophischen Lehr-  
stuhl der Heidelberger Hochschule geschmückt; alle Ehrenzeichen und  
Würdentitel bis zur gratuierten „Erzlegung“ waren über ihn ge-  
kommen. Fischer trug sie mit einer angeborenen Würde; er war — wie  
Moretz Lazarus in seinem Leben — eigentlich immer im Laraz, auch  
wenn er den Hausrock trug. Er liebte den Halmwurf der kunstvoll  
gegliederten Rede und die stilgerechte Linie in der Lebenshaltung.

Ist es der Natur der Sache nach eine mehr nach innen als nach  
außen bringende Wirkung, die der Gelehrte in seinen reichlich ein-  
hundert Lehrjahren als Universitätsprofessor ausgeübt hat, so ist  
seine Bedeutung als wissenschaftlicher Schriftsteller das uneingeschränkte  
Eigentum der Welt: dem Runo Fischer hat sich mit der Feder ein  
Auditorium erworben, das keine Aula einer Hochschule in ihre Wände  
schließt und das auch heute nach seinem Ableben noch betauernd zu ihm

Eindruck, den Frä. Marie Schlegel bei ihrem Auftreten in der ersten Prüfung schon gemacht hatte. Eine recht glänzende Leistung gab Frä. Vera Beer in den „Symphonischen Etüden“ von Schumann, indem sie das überaus schwere Stück trotz einer hier und da bemerkbaren Befangenheit mit aller erforderlichen Kraft und Ausdauer zu Ende führte. Auch die zarten Nummern kamen gut zur Geltung. Die Schlussnummer — Grotte von Gluck und 3 Sätze aus einer Haydn'schen Sinfonie — wurden vorgetragen von der Orchesterklasse, überraschte ebenso sehr durch Reinheit der Intonation wie durch Pünktlichkeit im Zusammenpielen. Man darf annehmen, daß die nach neue Einrichtung sich bald zu einem wichtigen Faktor der Anstalt ausreifen wird.

✚ Naturheilverein. Die Mitglieder seien auf den am nächsten Sonntag stattfindenden Ausflug Baden-Merkur-Gernsbach aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat.)

**Aus dem gewerblichen Leben.**

hd Zwickau, 4. Juli. (Tel.) Die Lage im hiesigen Bergbau verschärft sich immer mehr. Die Revier-Kommission ist jetzt zum zweiten Male an den hiesigen Verein für bergbauartige Interessen herantreten mit dem Ersuchen, mit ihr über die bekannten Forderungen der Arbeiterschaft zu verhandeln. Der Verein hat das Ersuchen aber zum zweiten Male abgelehnt. Eine allgemeine Delegierten-Konferenz der sächsischen Reviere ist für den 2. August nach Chemnitz einberufen.

\* Bielefeld, 4. Juli. 400 Näherinnen der Wäschebranche (Hausgewerbetreibende) im Kreise Herford legten die Arbeit wegen Lohnunterschieden nieder.

hd Galax, 5. Juli. (Tel.) Hier ist ein Generalfstreik der Arbeiter sämtlicher Branchen ausgebrochen. Die Streikenden fordern die Wiederherstellung der beschlagnahmten Vermögen der Arbeiter-Vereine, Garantie der Versammlungs-Freiheit, Entlassung der verhafteten Arbeiter und Einstellung der Verfolgung der ausländischen Arbeiter.

hd Rom, 5. Juli. (Tel.) Die Wüter der hiesigen Irrenanstalt sind in den Streik getreten. Das Irrenhaus wurde militärisch besetzt.

hd Belfort, 5. Juli. (Tel.) Die streikenden Maurer veranstalteten einen Umzug durch die Stadt mit einer Fahne, die die Aufschrift trug: „Falls die Unternehmer nicht nachgeben, verlassen wir die Stadt“. 350 Maurer haben diese Drohung bereits verwirklicht und sind teils nach dem Elsaß, teils nach der Schweiz abgereist. Die Lage der Unternehmer ist ziemlich schwierig.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

— Berlin, 5. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichstanzler empfing heute den Staatssekretär des Reichscolonialamtes Dernburg.

— Berlin, 5. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Königliche Zeitung“ veröffentlichte unter dem 3. und 4. d. M. über den Stand der Strafprozessreform nähere Mitteilungen, welche ersichtlich amtlichem Material entnommen sind. Da es sich bei den letzten Konferenzen über die Grundzüge der Reform nur um vorläufige, die einzelnen Bundesregierungen nicht bindende Ergebnisse handelte, so war man in den beteiligten Ressorts über die vertrauliche Behandlung der Beratungen übereingekommen. Die Mitteilungen über den Inhalt müssen deshalb auf psychologische Indiscretionen zurückgeführt werden, die um so mehr beauerlich sind, da der großen und schwierigen Reformarbeit dadurch nur geschadet werden kann.

— Köln, 5. Juli. In Göttingen ist heute der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. Gekels gestorben.

— Sofia, 5. Juli. Im Prozess Petrov verzichteten sowohl die Verteidiger als die Beurteilten auf das Rechtsmittel der Revision.

hd Mailand, 5. Juli. Die letzten Verhaftungen in Ferrara haben eine Abnahme der Agitation herbeigeführt. In verchiedenen Teilen der Provinz wird die Arbeit wieder aufgenommen.

hd Madrid, 5. Juli. Die Cortes werden am 15. d. M. in die Ferien gehen, um am 10. Oktober wieder zusammen zu treten.

— Paris, 5. Juli. Der konservative Deputierte Jules Delafosse verhängte den Minister des Auswärtigen, daß er ihm zu Beginn der heutigen Sitzung eine Frage über die Reise Etienne nach Deutschland stellen werde. Der Minister erklärte sich bereit, die Frage sofort zu beantworten.

hd Paris, 5. Juli. Nach einer amtlichen Statistik hat die Verabschreibung des Brieftarifs von 15 auf 10 Centimes für die Zeit vom April bis September v. J. ein Defizit von 26 Millionen Francs ergeben.

hd Paris, 5. Juli. In hiesigen Kolonialkreisen wird neuerdings über einen Skandal gesprochen, von dem bereits vor zwei Jahren die Rede ging. Ein unlängst im Kolonialamt eingelaufener Bericht soll sehr kompromittierende Mitteilungen über einen hochangestellten Kolonialbeamten enthalten.

auffällt. Er war der kongeniale Gesichtsschreiber der neueren Philosophie, ihr Adolf Mengel oder ihr Eberhart Hauptmann; er trat ganz nach der Natur hin und versuchte das Springende ihres Wesens, das Entschwebende in ihrer Natur zu erfassen. Von diesem Wurzelpunkt aus drang er weiter vor, bis er ihre Art zu denken und zu formulieren sich rastlos zu eigen gemacht hatte. Was das geschah, so bildete er in seinen glänzenden Monographien das Leben und das Gedankenleben seiner Selbsten selbstschöpferisch nach; wir sehen das bedeutende Leben sich vor uns abrollen, als seien wir selbst unmittelbar daran beteiligt, und hören den Denker seine Gedanken persönlich uns vortragen — der Verfasser steht uns sichtbar hinter seinem Buche, aber alle Fäden strahlen in der Hand haltend; was oft dem Vater einer philosophischen Idee nur halb zur Klarheit wurde, hier tritt es kristallklar vor unser Bewußtsein, und die kritische Beurteilung ist verschmolzen mit der genieschen Darstellung. Ein anderer Vorzug der hiesigen Methode war sein Bemühen, die von ihm zu schillernden philosophischen Systeme nicht losgelöst von ihrer Zeit zu betrachten, sondern sie in den kulturellen Gang der Entwicklung organisch einzufügen. Höhepunkte des großangelegten Werkes sind die Bände über Kant — dessen Auffassung Fischer in einem festigen Gelehrtenfremd mit Trendelenburg vermittelte — über Spinoza, Schopenhauer und vor allem Hegel, dessen Logik und Metaphysik die tragenden Gedanken seiner eigenen Philosophie sind. Wer Kuno Fischer kennen lernen will, der fundiere sein Werk über Hegel, das ein Ebbbuch des deutschen Geisteslebens zu werden verdient; mit Recht hat man gerade diesem Teil des Sammelwerkes des Verfassers sprechendes Bildnis beigelegt.

Will man Kuno Fischer gerecht werden, so darf man endlich die originelle Reihe seiner Studien zur Literatur-Geschichte nicht unbeachtet lassen. Sie ergaben sich ihm aus seiner Grundauffassung von der Einheit aller menschlichen Geistesgeschichte. Die ausschließlich philosophische Behandlung dichterischer Werke verschmähend, schuf sich Fischer als Philosoph und Philosophiker eine breite Basis für seine Beurteilung, indem er auch das Dichterwerk, bei aller Wahrung seines originalen Wertes, in das Zeitbild einzugeichnen unternahm. Man kann über das Recht dieses Verfahrens disputieren, und viele haben Fischer hart dafür gescholten. Das aber sollte niemand bestreiten, daß wir der unermühtlichen Mitarbeit des Philosophen eine Fülle fruchtbarer neuer Gesichtspunkte für das Verständnis von Goethes „Faust“, von Lessings „Raschkin“, von Shakespeares „Lernlet“ verdanken, für die die Literatur-

hd Toulon, 5. Juli. Die Offiziere und Mannschaften, welche bei der Entfernung von Granaten aus dem Schiffsrumpf des zerstörten Schiffes „Jena“ mitgewirkt haben, werden von der Regierung Belohnungen erhalten. Die Offiziere werden für die Ehrenlegion vorgeschlagen, während die Mannschaften Geldprämien erhalten.

— Konstantinopel, 5. Juli. Von Kairo ist ein anarchoistischer Anschlag auf das Leben des Sultans avisiert worden. Es sind viele Armenier verhaftet und einem streng Verhör im Jildiz unterworfen worden. Aus demselben Anlaß veranstaltete Hausdurchsuchungen blieben bisher ohne Erfolg.

**Nachträge zum Peters-Prozess.**

hd München, 5. Juli. General a. D. von Liebert hat sich nach seiner Vernehmung im Peters-Prozess folgendermaßen ausgesprochen: Ich weiß wohl, was auf meine öffentliche Kritik des Peters-Urteils des Disziplinargerichtshofes folgen wird. Ich bin und war mir dessen wohl bewußt, als ich das Urteil des Disziplinargerichtshofes einen Justizmord nannte. Dadurch wird die Regierung, wenn sie mir den Prozess macht, im Interesse ihres Ansehens gezwungen, aus den Geheimakten vollständiges Material vorzulegen. Bis zu den nächsten Reichstagsverhandlungen wollen wir ohne Lücken den Fall Peters öffentlich im Gerichtssaal aufgerollt sehen. Das konnte nur geschehen, wenn ich mit meiner Kritik die Regierung zur Tat zwang, wenn sie nicht in ihrem Ansehen verfallen will.

**Die Winzlerbewegung in Südfrankreich.**

hd Narbonne, 5. Juli. In der gestrigen geheimen Sitzung der absolut Unverhältnissen unter den Präsidenten der Winzler-Anschlüsse wurde beschlossen, vom passiven Widerstand zum aktiven überzugehen. Keiner der Teilnehmer wollte nach der Sitzung auch nur andeuten, mit welchen Mitteln fortan gekämpft werden soll. Alle der Mäßigung bezichtigten Elemente waren von der Sitzung ausgeschlossen.

hd Narbonne, 5. Juli. Am nächsten Montag findet hier eine neue Versammlung der Winzer statt zu dem Zweck, die Bürgermeister zu ersuchen, ihre Demission aufrecht zu erhalten.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**

— Paris, 3. Juli. „Echo de Paris“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Minister Fichon, der unter anderem sagte, daß er in der heutigen Kammer Sitzung die Ereignisse darlegen werde, die sich seit seiner Rede, die er im März anlässlich der Ernennung Dr. Manchamps gehalten habe, in Marokko abgepielt haben. Die Nachrichten aus Marokko lauteten seit einiger Zeit günstiger. Die französischen Forderungen seien voll befriedigt; die diplomatischen Vertreter der Mächte in Tanger hätten seit einigen Wochen in vollständigem Einvernehmen und mit dem Wunsch gearbeitet, die ihnen unterbreiteten Fragen rasch zu lösen. Er glaube nicht zu optimistisch zu sein, wenn er behauptete, daß die Akte von Agadir gegenwärtig durchgeführt werde.

Die Regelung der wichtigsten Fragen, nämlich die betr. Polizei, Zölle, Waffenhandlung usw., sei ausgearbeitet. Hinsichtlich der Bestrafung der Mörder Manchamps habe Frankreich formelle Versprechungen vom Mächten erhalten und werde dafür sorgen, daß diese Versprechungen auch gehalten würden.

Der Sultan werde sich nach Rabbat begeben, um die Ordnung im südlichen Marokko herzustellen und den Ausländern die verlangten Bürgschaften zu geben. Den Freiberieiten Raifalis werde ein Ende gemacht werden.

**Das amerikanische Geschwader im Stillen Ozean.**

— Newyork, 5. Juli. (Auf d. dtsh.-all. Kabel.) Aus Oysterbay wird gemeldet, daß der Sekretär des Präsidenten, Löh, in einem Vortrag gestern Abend erklärte, daß eine Flotte von 16 Schlachtschiffen wahrscheinlich im nächsten Winter zu Mandurweden entweder im Stillen Ozean oder im mittelländischen Meer oder im Südatlantischen Ozean zusammengezogen werden würde. Wenn die Flotte nach dem Stillen Ozean geschickt würde, so habe das keine weitere Bedeutung, wie dies schon in der Tatsache enthalten sei, daß der Zeitpunkt noch drei oder vier Monate entfernt sei. Der Redner trat dann im Hinblick auf die schwebenden Gerichte der Auffassung entgegen, daß die Flotte wegen einer möglicherweise eintretenden Verwicklung mit Japan in den Stillen Ozean gehe.

hd Newyork, 5. Juli. Dem „Gerald“ zufolge hat Admiral Evans Instruktionen erhalten, das atlantische Geschwader für eine längere Kreuzfahrt bereit zu halten. Das Datum der Ausreise ist noch nicht bekannt.

Hinsichtlich der geplanten Verlegung des atlantischen Geschwaders nach dem Stillen Ozean macht sich in Marinekreisen

Gerüchte der Schwärmerwissenschaft der Weltweisheit zu lebhaftem Danke verbunden bleibt. Hat ein genialer Veranlagter Berliner Jurist, Josef Köster, die Kriminalpsychologie der Schalepoarischen Dramen und die rechtsverbindliche Kraft des Paktes zwischen Faust und Mephisto zum Gegenstand scharfsinniger Untersuchungen gemacht: der Philosoph ist dem Juristen zuvorgekommen, indem er den Gedankeninhalt der Weltbildungen zur begrifflichen Klarheit erhob. So hat er auch Schiller als Philosophen gewürdigt, wie er Schillers Selbstbekenntnisse charakterisierte und seiner Gedankenwelt reflektierend nachspürte.

Aun ist er dahingegangen und trauernd steht die ganze Welt an seiner Bahre. Seine Werke aber bleiben lebend und schaffen ihm eine ewig dauernde große Erinnerung — Die Beerdigung findet am Montag den 8. Juli statt.

**Vermischtes.**

hd Berlin, 5. Juli. (Tel.) Zu dem Juwelen-Diebstahl des früheren Schauspielers Lütke wird noch gemeldet: Die Kriminalpolizei hat in einem Hotel der Friedrichstraße Schmutz im Werte von über 300 000 M beschlagnahmt, der von dem in Berlin weilenden Vertreter der Wiener Firma Perz als ihr Eigentum reklamiert worden ist. Der Schmutz war dem Hotelbesitzer in einem Paket zur Aufbewahrung übergeben worden.

Bis aus München gemeldet wird, sei Lütke in Gesellschaft von zwei Herren an demselben Abend, als der Diebstahl bekannt wurde, im Café Orlando und Café Deutsches Theater gesehen worden. Einer seiner Begleiter wurde sogar noch gestern in München gesehen.

hd Schwaberg, 5. Juli. (Tel.) Bei einem Dachstuhlbrande, an dessen Bekämpfung die Feuerwehr längere Zeit arbeitete, ereignete sich ein Unglücksfall. Dem 21jährigen Badergehilfen Weiß fiel ein Stück Brett vom Dach auf den Kopf, so daß er schwer verletzt zusammenbrach. Er wurde ins Schwabberger Krankenhaus gebracht.

hd Weimar, 5. Juli. (Tel.) In dem Prozess gegen den Rittergutsbesitzer Brauns-Goldberg, der beschuldigt war, den künftigen Schulze mit seinem Kraftwagen überfahren und getötet zu haben, wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Sein Verhalten nach dem Unfall wurde vom Gericht als Lorett bezeichnet.

— Breslau, 5. Juli. (Tel.) Den Morgenblättern zufolge erschloß sich der 61jährige nerdentranke Rittergutsbesitzer Dr.

eine lebhaftige Gegenströmung geltend. Als Flottenbasis sind die Philippinen oder Hawaii auszuwählen.

— Oakland (Kalifornien), 4. Juli. Der Staatssekretär der Marine, Metcalf, bestätigt die Meldung, daß ein großer Teil der Flotte der Vereinigten Staaten nächsten Winter nach dem Stillen Ozean abgehen werde. Er erklärt, daß diese Flottenbewegung vom militärischen Standpunkt aus keine Bedeutung habe.

**Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.**

— Petersburg, 5. Juli. Im Parke von Peterhof wurden zwei junge Leute arreteriert, die sich verdächtig gemacht haben. Es heißt, es sei ein neues Attentat gegen den Zaren geplant gewesen.

hd Moskau, 5. Juli. Inmitten der Stadt beschlagnahmte die Polizei eine Geheimdruckerei, in welcher die revolutionäre Zeitung „Borba“ sowie revolutionäre Proklamationen an die Bauern gedruckt wurden. Drei Frauen und ein Mann wurden verhaftet. Die Verhafteten weigern sich, jede Auskunft über ihre Person zu geben.

**Weiterer Text siehe Seite 7 und 8.**

**Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrol. vom 5. Juli 1907.**

Der Luftdruck nimmt heute von einem Maximum, das Osteuropa bedeckt, bis zu einer Depression ab, die sich im Nordwesten Schottlands befindet und die von da aus einen Ausläufer bis zum Kanal herab entsendet. In Deutschland ist das Wetter trüb oder bedächtig und etwas wärmer; Regen fällt nur stellenweise. Voraussichtlich wird sich die Depression bald geltend machen; es ist deshalb nach Ausbruch von Gewittern vorwiegend trübes und etwas kühleres Wetter mit Regenschauern zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

Juli.	Barom. mm.	Therm. in C.	Rel. Feucht. mm.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wimmel
4. Nachts 9 H.	749.4	17.8	11.7	77	SW	heiter
5. Morgs. 7 H.	752.1	17.9	9.8	64	SW	wolkig
5. Mitt. 2 H.	752.1	24.3	10.6	47	„	heiter

Höchste Temperatur am 4. Juli 28.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.4.

Niederschlagsmenge am 4. Juli 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Juli 7 Uhr, vorm.: Lugano heiter 17°, Viazis halbbedeckt 17°, Nizza halbbedeckt 18°, Triest wolkenlos 22°, Florenz wolkenlos 17°, Rom —, Cagliari bedeckt 22°, Brindisi wolkenlos 26°.

**Heinrich Müller**

Bankgeschäft

Karlsruhe

Markgrafenstrasse 51.

**Bäder und Sommerfrischen.**

\* Bergzabern, 5. Juli. Vor uns liegt der vierte Jahresbericht des Dr. Boffert'schen Sanatoriums in Bergzabern. Aus demselben entnehmen wir zunächst, daß diese Anstalt immer mehr bestrahlt und in der Lage ist, allen Anforderungen, die heute an ein derartiges Institut gestellt werden, genügen zu können. So kommt es, daß der Besuch sich mehr in freien Örenzen bewegt wie zuvor, sind doch Komfort und Ausrichtungen hier in einem Maße geboten, wie wenige derartige Anstalten sie aufweisen können. Im verfloffenen Jahre standen 348 Kranke in Sanatoriumsbehandlung gegen 326 im Vorjahre. Zur besten Empfehlung der genannten Anstalt dürfte der Umstand dienen, daß die Kurprozeduren meist unter ärztlicher Kontrolle vorgegenommen, alle elektr. Anwendungen aber vom Arzte selbst geleitet werden und so eine richtige Durchführung aller Verordnungen gewährleistet erscheint. Dabei wird auch für strenge Einhaltung der Zeiten für Kur, Spaziergänge, Mahlgzeiten, Ruhe usw. gesorgt, wie es sich die Anstaltsleitung auch angelegen sein läßt, stets auf geeignete Erholung und Zerstreuung der Patienten Bedacht zu sein. Darin wird die Anstalt durch die Kurkonzerte und andere Veranstaltungen, die dem genannten Zwecke dienen, aufs reichhaltigste unterstützt. Diesem Streben will auch der Kur- und Fremdenverkehrsverein vorzugsweise sein Augenmerk zuwenden, ohne dabei die Aufgabe des Verschönerungsvereins oder der Kurverwaltung, die bisher so segensreich gewirkt, zu hemmen oder überflüssig zu machen. Wie sehr das Dr. Boffert'sche Sanatorium bereits Wurzel geschlagen und auch in ärztlichen Kreisen Anerkennung und Beachtung gefunden, dafür dürfte als bester Beweis die Befreiung gelten, die bei der am 15. Juni in der genannten Anstalt tagenden Vertreterversammlung des Bezirksvereins Landau wiederholt zum Ausdruck kam und ohne Zweifel dazu beitragen wird, dieses Institut und seinen hohen Wert für die leidende Menschheit immer besser bekannt zu machen. 2840a

Kunze, nachdem er vorher seine Ehefrau erschossen hatte. Das Motiv zur Tat ist unbekannt. Refumäre Schwierigkeiten lagen nicht vor.

\* Bogen, 5. Juli. (Tel.) Großes Aufsehen erregt hier die Aushebung einer Leichengrube, in welcher fünfzig 11- bis 13jährige Mädchen zu unfruchtlichen Zwecken benutzt wurden. In die Affäre sind angesehenere Personen der Stadt Bogen verwickelt.

— Innsbruck, 5. Juli. (Tel.) In den Kammheimer Bergen ist ein fahrerloser Tourist abgestürzt. Die schwermetterte Leiche wurde gefunden. Die Persönlichkeit des Verunglückten konnte noch nicht festgestellt werden.

— Reims, 5. Juli. (Tel.) Bei den Wandern, wobei das 10. Dragoner-Regiment eine Parade gegen das 132. Infanterie-Regiment ritt, führten ein Leutnant, ein Wachtmeister und ein Dragoner vom Pferde. Der Dragoner wurde getötet, die beiden anderen verletzt.

hd Marseille, 5. Juli. (Tel.) Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Eisenbahnzug an einem Nebengange verurteilte gestern hier den Tod eines Gendarmen und eines 5jährigen Kindes. Vier weitere Insassen des Straßenbahnwagens wurden verletzt.

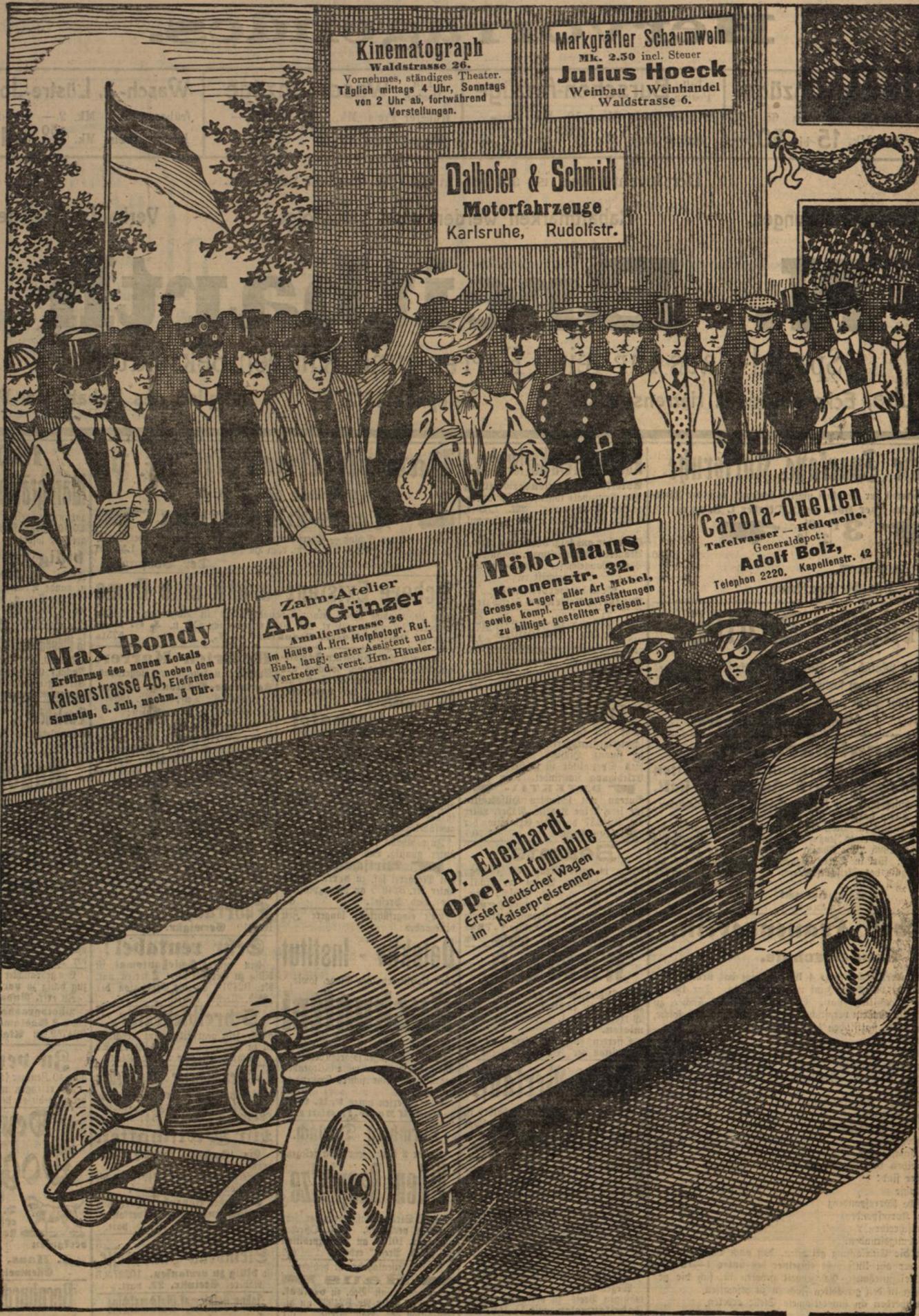
hd Toulon, 5. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag explodierte während der Sackpursuche im Militärager von Orchardmond eine Granate, wodurch ein Offizier, ein Unteroffizier und 2 Mann schwer verwundet wurden. Das Geschloß explodierte in dem Augenblick, wo es in den Geschloßlauf eingeführt wurde. Nach einer anderen Version soll die Granate explodiert sein, als Leutnant Manley sie unterzachte.

hd Newyork, 5. Juli. (Tel.) Die gestrige Feier des Nationalfestes veranlaßte in Newyork den Tod von drei Personen, viele wurden verletzt. Die Unglücksfälle sind durch die Unachtsamkeit bei der Abgabe von Pistolenständen.

hd Chicago, 5. Juli. (Tel.) Den Blättern zufolge ist der Bürgermeister von Chicago, als er gestern per Wagen nach seiner Wohnung fuhr, von 5 Banditen überfallen worden, die Geld von ihm verlangten. Der Bürgermeister verletzte den Banditen Reitschenschieße. schloß dann auf das Pferd ein und entkam glücklich.

# Am Start des Autorennens.

Als Erster durchs Ziel fährt derjenige, der seine Einkäufe bei nachstehenden Firmen besorgt:



Mein diesjähriger grosser

# Inventur-Verkauf

beginnt Samstag den 6. cr.

und bietet hinsichtlich der Preise und Qualität ganz

## Hervorragendes.

Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b> früherer Preis Mk. 20 bis 65.— jetziger Preis Mk. 15 bis 50.—	Ein Posten <b>Burschen-Anzüge</b> früherer Preis Mk. 10 bis 36.— jetziger Preis Mk. 6 <sup>50</sup> bis 27.—	Ein Posten <b>Wasch-Anzüge</b> früherer Preis Mk. 2.50 bis 17.— jetziger Preis Mk. 1 <sup>50</sup> bis 12.—	<b>Wasch- u. Lüstre-Joppen</b> früherer Preis Mk. 2.— bis 24.— jetziger Preis Mk. 1 <sup>50</sup> bis 18.—
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Inventurpreis ist auf jedem Etikett deutlich vermerkt.

Keine Auswahlsendungen.

Rabattmarken werden nicht verabfolgt.

Verkauf nur gegen bar.

# N. Breitbarth

Spezial-Haus für feine Herren- und Knaben-Bekleidung

Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.

Telephon 1512.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Einleger, daß der Zinssatz für Einlagen in jeder Höhe vom 1. Oktober l. J. an auf **3 1/2 %** festgesetzt wurde.

Karlsruhe, den 3. Juli 1907.

Die Verwaltung.

## Sparkasse Malssch.

Die Sparkasse Malssch., mit Gemeindebürgerschaft (daher jedes Risiko ausgeschlossen), nimmt fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen, und verzinst solche mit 4%. Kassenst. v. 8-12 Uhr.

4987a.10.6

Der Verwaltungsrat.

## Bekanntmachung.

**Der Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten findet am Montag den 8. Juli l. J. statt.**

Für den Rindviehmarkt sind folgende Bedingungen vorgeschrieben:

1. Aus verpackten Orten darf kein Vieh zugetrieben werden.
2. Die Viehhändler müssen für Vieh, welches in das Großherzogtum eingeführt wird, im Besitze eines Zeugnisses gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 „Die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.“ sein; für in Baden gezüchtetes Vieh genügt für die Händler das Zeugnis des Fleischbeschauers.

Bretten, 3. Juli 1907.

Bürgermeisteramt Schemenau Ammann.

## Badischer Frauenverein. Handelsschule.

Am 12. September, nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfindet (Wahlfächer).

Die Hauptfächer sind:

1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich
2. Kaufmännisches Rechnen	4 Stunden
3. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische)	4 " "
4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten	2 " "
5. Handels- und Wechselrecht	1 " "
6. Handelsgeographie	1 1/2 " "
7. Volkswirtschaftslehre	1 1/2 " "
8. Schönschreiben und Rundschrift	1 Stunde

Die Wahlfächer sind:

9. Stenographie	2 Stunden
10. Französische Korrespondenz	2 " "
11. Englische Korrespondenz	2 " "
12. Maschinenschreiben	2 " "

und die nötigen Übungsstunden.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1-12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen. Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.

Karlsruhe, den 3. Juli 1907.

Karlsruhe, den 3. Juli 1907.

## Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 47.

Schöne **Badewanne** für 20 Mk. zu verkaufen. B24943

Ein fast neuer **Spiegelschrank** ist billig zu verkaufen. B24927

Karlsruhe, den 3. Juli 1907.

## Kaufm. Verein Karlsruhe, v. v.

**Abteilung f. Stellenvermittlung**

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.

Bewerber aus folg. Branchen angem.: Brauerei, Manufaktur, Kolonialm., Bank, Baugeschäft, Leppich- u. Tapetengeschäft etc.

Gesucht werden u. a.: Kontorist, Reisender (Farbwaren).

## Das Weisseln

von Rüden, Zimmer-Blasföns etc. wird billig und gut ausgeführt von **Ph. Müller, Schützenstr. 22, 2. St.**

Sehr rout., jurist. u. kaufm. erf., sprachkundiger, durchaus selbständ.

## DETEKTIV

empf. sich für In- und Ausland in schwierigen, größeren Sachen, besonders in finanziellen. Einfach jeder Art, da dies Spezialität ist u. stets person. Erlebigung stattfindet. Kein logen. **DETEKTIV.**

Bureau mit schlechten Hilfskräften für jede Arbeit. Näher unter Nr. B24937 durch die Expedition der „Badischen Presse“.

## Beamter,

Abt., in guter Stellg., 30 J., evgl., schlant, sympat. Wesen u. glückl., harmon. Ehe u. jung, hübsch, vern. Dame v. edl. Char. u. natürl. Herzengsbild u. bittet bei streng. Diskr. um ausführl. Zuschr. sub Chiffre V. 7321 an Postfach 20008, Zürich.

## Wirtschaft,

schöne Lokalität mit größerem Nebenzimmer, an tätige kautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober zu vermieten.

Offerten sub Nr. 10520 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Haus-Verkauf.

Alters- und kränklichkeitshalber ist in zentraler, stark frequentierter Lage Karlsruhe ein größeres, gut rentierendes Privathaus mit mehreren Seiten- und Hintergebäuden, in welchen mehrere größere, gut reüssierende Geschäfte betrieben werden, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Selbstreistellende Privatleute oder Gemeinbetreibende wollen ihre Offerten unter Nr. 10497 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

## Gelegenheitskauf.

Wegen Krankheit des Besitzers um mäßigen Preis zu verkaufen **großes Fabrikauwejen** mit 15 HP. konstanter Wasserkraft, Dampfesselanlage, groß. hellen massiv. Räumen, groß. Garten und etwas Gelände. Geeignet zu jedem Geschäftsbetriebe. Billige Arbeitskräfte. Ort umlagefrei. Einbeirat durch tüchtigen Geschäftsmann (sch.) evtl. nicht ausgeschlossen. 3.1. Anfr. zu richten unt. Nr. B24802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Naturheilverein (G. v.)

Sonntag den 7. Juli 1907

**Tages-Wanderung**

Baden — Altes Schloß — Ebersteinburg — Merkur — Schloß Eberstein — Gernsbach. Abfahrt 6 Uhr vorm. vom Hauptbahnhof. Fahrpreis 1.55 Mk. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

## Sichere Existenz erhält eine Dame

durch Übernahme eines feinen Spezialgeschäfts in Augsburg. Absolut gesicherte Zukunft garantiert. Mk. 5000 erforderlich. Off. u. J. G. 7669 befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5751a

## Bahnhofshotel

unter äußerst günstigen Bedingungen bei Mk. 10000.— Anzahlung zu verkaufen.

Zahlungsfähige Bewerber erhalten auf gefr. Anfrage unter Nr. 5788a in der Expedition der „Bad. Presse“ ausführliche Auskünfte.

## Wirtschaft

In wohlhab. Ort b. Karlsruh. ist fränk. unter günstig. Bed. sehr gutgehende **Wirtschaft** unter Nr. B24935 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Best. eingeführtes, längere Zeit bestehendes

## Detektiv - Institut

ohne Konkurrenz am Platze, sowie **Auskunftei** ist wegen Todesfall unter vorteilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Strebsamer Mann wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. 10527

Gefr. Offerten unter F. K. 4602 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## Turmberg Durlach.

1 oder 2 Klein., sehr schön gelegene **Villen-Bauplätze** an fert. Straße umfänglich sehr billig zu verkaufen. Gefr. Offerten unter Nr. 10130 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.4

## Haus

In der Eisenlohrstr. ist hübsches **Haus** sofort unt. günst. Bed. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B24933 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Piano, uuhb., vorzügl. Instrum.

ment, sofort billig zu verkaufen. B24794.2.2 **Bochstraße 21, II.**

## Petroleum - Hängelampe

ist billig zu verkaufen. B24928 **Karlsruhe 33, II.**

## 1900er Markgräfler Weißwein

garantiert reiner Naturwein, circa 4000 Liter sind wegen Geschäftsaufgabe sofort **billig zu verkaufen**, ebenso circa 200 hl opale Lager- u. runde Traubenträger.

Interessenten mögen ihre Adresse unter Nr. 10531 in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeben.

## la Bienehonig

(neuer Ernte, hell u. dunkel) 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Netto Mk. 9.50, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Mk. 5.50 (franko Nachn.) Größere Posten billiger. Auf Verlangen Preisliste frko. Der Bezirks-Bienenzuchtverein Emmendingen.

## Darlehen

erb. reelle Leute v. Selbstgeber, ratenw. Rückz. d. **Kongemann, Dortmund**, Nebensbacherstr. 8. Müch. 4804a.15.18

## Mauersteine

pro Doppelgr. 22 Pfg. ab Mehlpag. Gefr. Offerten unter Nr. 10535 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guterhalt. 2jähriger Schrank zu verkaufen. **Fasanenstr. 2, 5. St.** Händler ausgeschloffen. B24815

## Zu verkaufen

**Gasherd**, 2flammig mit Zisch. B24872 **Göthestraße 19a, 4. St.**

Ein oder zwei gut erhaltene **Setten-Sofa**, **Zimmerteppich** oder **Zinnober** sofort zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B24877 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gebrauchter **Herd** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. 26514 **Zu erfr. Rudolfstr. 20, 5. St.**

## Deutsche Doggen!

Ein **Wurf junge D. Doggen** von erstbrannter Abstammung hat zu verkaufen. B24648.3.2

## J. Haas, Karlsruhe, Ehenweinstraße 20.

## Bernhardiner - Rüde

3 jährl. schönes Tier, schwarzer Schlag, primo Stammbaum zu verkaufen. Gefr. Anfr. erbeten unter Nr. 10523 durch die Expedition der „Badischen Presse“.

# Kofferhaus Kronenstrasse 51

empfehlen sein  
grosstes Lager  
in:

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

**Villingen**  
Jubiläums-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung  
des badischen u. württemb. Schwarzwaldes  
1907  
14. Juli 1907  
9. September

**Spitzenklöppel-Unterricht**  
erteilt Frau P. Mühlfeith,  
Jähringerstr. 63, Hh. 2. St.

**Krauss-Pianos**  
zahlen in mittlerer Preislage  
zu den besten Fabrikaten.  
Woller, runder Ton, Unter-  
dämpfung!  
Alleiniger Verkauf bei  
**Hack & Co.,**  
Karlsruhe, Schloßplatz 14.

**Bad Brückenau** Eisenbabin-  
Elm-Gemünden;  
Lokalbahn ab Jossa.  
**Kgl. Kurhaus**  
Neues modernes Hotel  
mit weiteren 9 im kgl. Kurpark  
gelegenen, vorzüglich ausgestat-  
teten Logirhäusern, Elektrische  
Beleuchtung, Vorzügliche Ver-  
pflegung, Pension. — Sehr solide  
Preise. 3201.55  
Prospekte gratis durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

**„Prima“  
Automobile**  
sind unübertroffen in  
Preis und Qualität.  
Automobil - Centrale  
Karlsruhe.



**Motorräder  
Fahrräder**  
„Phänomen“, „Görde Weifalen“  
Fahrräder von 80 Mt. an,  
empfehlen billigst  
**H. Butsch, Mechaniker,**  
Adlerstraße 8.  
Benzin-, Petroleum- und elektrische  
Ladestation. 10346, 10.2  
Reparaturen, Bemalung,  
Emaillierung, sowie sämtl. Er-  
satz- u. Zubehörteile allerbilligst.  
Aufsätzen von Mt. 3.50 an,  
Schläuche von Mt. 3.— an.

**Vorarlberg  
und Liechtenstein.**  
Landesverband für Fremdenverkehr in Bregenz.  
Herrliches Alpenland, vom Boden-  
see bis zum Silvrettastock, — von der  
grossartigen Arlbergbahn durchzogen. —  
Prachtvolle Wälder, Tallandschaften,  
wie Mittelgebirge, Hochtouren und Glet-  
scher. — Sommerstationen, Höhenkurorte.  
Ausführliche Monographie von J. C. Meier, „Vorarlberg  
u. Liechtenstein, Land u. Leute“, reich illustr., brosch.,  
M. 3.50, geb. M. 4.50, Vorrat in allen Buchhandlungen.

**Kupferschmiede & Verzinnerei**  
Fr. Emig, H. Bocks Nachf., Bahnhofstr. 12.  
Anfertigung aller Kupferschmiedearbeiten, Verzinnen von Koch-  
geschirren aller Art für Hotels u. Private. Reelle Bedienung.

**Sämtliche Artikel zum  
Ansehen,**  
wie: 10514.3.1  
prima echten alten  
Nordhäuser per Liter  
M. 1.—, bei 5 Liter 95 Pfg.,  
alten Korn p. Lit. 80 Pfg.,  
bei 5 Liter 75 Pfg.,  
Fruchtbranntwein per  
Lit. 70 Pfg., h. 5 Lit. 65 Pfg.,  
ferner:  
echtes Schwarzwälder  
Kirschen- u. Zwetsch-  
genwasser,  
deutsches Cognac usw.,  
sowie Korke, Bech, Sa-  
lichsäure, Perga-  
mentpapier, Schwef-  
felfaden etc.  
empfehlen die Drogerie  
**Julius Dehn Nachf.,**  
Jähringerstraße 55,  
Rabattmarken.

**Ettlingen.**  
Besuchtester und lohnendster  
Ausflugsort für die Residenz  
Karlsruhe u. Umgebung. Grosse,  
schöne Waldungen mit herrlichen  
Ausblick auf die Rheinebene,  
Hardt und Vogesen von Strass-  
burg bis Speier. Gute Gasthäuser  
mit grossen Lokalitäten und schönen Gärten.  
Ettlingen ist vermöge seiner in jeder Jahreszeit ausserordentlich  
günstigen klimatischen Verhältnisse zu dauerndem Aufenthalte ganz  
besonders geeignet; halbständige elektrische Verbindung mit Karls-  
ruhe. Fremdenführer gratis durch den Verkehrsverein.

**Reeses Eispulver**  
liefert in ca. 15 Minuten ein hochfeines  
**Speise-Eis.**  
Zu haben in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.  
**Reese-Gesellschaft, m. b. H., Hameln.**  
Engros-Lager bei:  
**L. Hellinger, Karlsruhe, Göthestrasse 33.**

**Konditorei-Café  
Emil Röderer,**  
Ede Waldhorn- u. Jähringerstr.  
empfehlen  
Gefrorenes in versch. Sorten,  
Eiscafés,  
Eispunsch,  
Simonaden. 7854

**Pforzheim.**  
Lohnendes Ziel für Ausflüge, Spaziergänge in die romantischen  
Täler der Würm, Nagold und Enz. Gute Restaurationen u. Gast-  
höfe, Stadtpark, geschichtlich interessante Schlosskirche usw.  
Näheres Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs.

**Polstermöbel**  
jeder Art werden neu angefertigt und aufgearbeitet.  
**Diwan**  
in jeder Preislage, solid gearbeitet, stets vorhanden.  
**Karl Röhm, Gartenstr. 8a.**

**Stroh**  
gepreßt in Ballen,  
en gros, en detail,  
**Karl Baumann,**  
Karlsruhe  
Akademiestr.  
20.

**Kurhaus Würmtal bei Pforzheim**  
(Schwarzwald)  
Idyllisch-rubige Lage, mitten im Tannenwald. Schattiger  
Garten und Terrassen. Bäder im Haus. Forellenfischerei-  
Gelegenheit. Pension von 4.50 Mk. an. Schöner Aus-  
flugsort für Vereine. — Sale von 50 bis 300 Personen.  
Elektrisch Licht. — Telefon: Pforzheim 1454.  
5016a  
Direktion: **Hugo Bentner.**

**Krafft's Naturreine**  
Badische Weiss- und Rotweine.  
Spezialität: Selbstgezogene  
**Markgräfler Weine**  
sehr bekömmlich und gesund  
ärtl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekon-  
valeszenten. Ersts f. d. viel teuren Moselweine.  
**Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbesitzer**  
(lat. Oberland) Schallstadt (lat. Oberland).  
Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflanz-  
anstalten, Konsumvereine, Offiziers-Kasinos etc.  
Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen  
— für Eigenbau. — Preislisten franko. —

**Käse**  
Emmentaler 7540.10.9  
Edamer  
Münster  
Mainauer  
Camembert  
Roquefort-  
Parmesan-  
Limburger sowie div. Sort-  
Frühstücks- u. Dessert-  
empfehlen in vorzüglicher Qualität  
**W. Erb, am Lidellplatz.**  
Lieferant franko unter  
Garantie lebender  
Ankunft. 3248.1  
40 St. größte Solotorte 9.00  
60 „ feinsther. Tafeltorte 6.50  
90 „ Suppentorte 5.00  
D. Pistreich, Breslau II/49.

**Luftkurort Ottenhöfen** (Acherthal-  
Bahn)  
Gasthof und Pension zum Wagen. 3390a.10.10  
Altbekanntester Gasthof, freundliche Zimmer. Restauration à la carte.  
Vorzügliche Weine. Bier vom Fass. Mäßige Pensionspreise. Bäder im Hause.  
Neuerbaute Glashalle. Der Besitzer: **L. Baumann.**

**Ruhrkohlen.**  
Eine Schiffsladung mit nur prima Quali-  
tät ist für mich eingetroffen und empfehle alle  
Sorten ab Schiff und meinem Lager. 5761a.2.1  
**Carl Vomberg, Kohlenhandlung,**  
Leopoldshafen.

**Strich**  
10.6  
Bergzabern (Pfalz), 8334a  
Schönste Lage zwischen Vogesen und Wasgenwald.  
Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal.  
Prospekte durch den Besitzer: **B. Westenhöfer.**

**Hotel u. Edelfrauengrab Stat. Ottenhöfen**  
444 m ü. M.  
Direkt am Tannenwald, 3 Minuten v. d. berühmten Gottschlag-  
Wasserfällen. Ruhiger, gern besuchter Erholungsort. Hübsche  
Spazierwege. Komfortabel eingerichtet. Post- u. Telephonstation.  
Mässige Preise. **Hermann Konecker, neuer Inhaber.**

**Schweinefleisch!**  
Empfehle für morgen Samstag,  
den 6. ds. prima junges Schweine-  
fleisch à 60 u. 64 Pfg., sowie prima  
Kalt- und Rindfleisch, Speck und  
Schmeer 60 Pfg. B24881  
**Karl Klein.**  
Zweiter Stand am Eingang der  
Reisserstrasse.

**Kurhaus Westenhöfer**  
10.6  
Bergzabern (Pfalz), 8334a  
Schönste Lage zwischen Vogesen und Wasgenwald.  
Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal.  
Prospekte durch den Besitzer: **B. Westenhöfer.**

**Sommerfrische und Luftkurort  
Sasbachwalden**  
Gasthaus z. Stern.  
Mäßige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung.  
Teleph.: Achern 44. 3471a.11.9  
Besitzer: **Ignatz Graf.**

**Das Reinigen  
von Parkettböden**  
wird billig und pünktlich unter  
Garantie besorgt. 10098\*  
Näheres Philippstr. 19, Werkstätte.

**Luftkurort Baiersbrunn Bahnhof-Hotel.**  
Neu erbaut, elegant eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen.  
Vorzügliche Verpflegung. Pension pro die 1.10. Für Touristen u. Reisende  
besonders empfohlen. 4236a.8.5  
Besitzer: **Karl Morlok.**

**Hotel Kurhaus Wäggithal** ca. 900 Mtr. Station  
Siebenen (Schweiz).  
Prächtige Hochgebirgslage, herrliche Ausflüge, alle Arten Bäder,  
grossartige Quelle, Park, Wälder. Vorzügliche Küche. Pension  
inkl. Zimmer von 3.50 Mk. an. Prospekte auf Wunsch. 4358a.7.6

**Reise-Artikel u. Lederwaren**  
empfehlen zu billigen Preisen.  
**M. Oswald, Sattlerei,**  
Schützenstrasse 42. 6562\*

**Bad Leuk**  
1411 m ü. M. Kanton Valais, Schweiz.  
Renommierter Badeort und Alpen-Station.  
Pensionspreis von 6.— bis 15.— Fr. 2.2  
Um nähere Auskunft zu erhalten wende man sich an 5029a  
die Direktion, de la Société des Hôtels et Bains.

**Hühner**  
Beste Eierleger  
Kaffeehühner  
bis 100 Stück  
gerade u. bill.  
Interessanter  
illustrierter  
Katalog grat.  
**Hefner, (Geflügel), Hainstadt 34**  
1616a.27.11

**Tafelbutter.**  
Leistungsfähiger Abnehmer  
sucht wöchentlich 150 Pfund  
in Tafelbutter direkt von  
Wolkerei.  
Offerten unter Nr. 224726 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Miet-Verträge**  
sind zu haben in der Exped.  
der „Badischen Presse“.

**Franz Hug**  
Karlsruhe i. B.  
Karl-Friedrichstr. 14.  
Stets Neuheiten in  
Verlobungs-geschenken.  
Rabatt-Spar-  
Marken.

**Kochherde, Gasherde**  
komplette Kücheneinrichtungen  
und Badeeinrichtungen, Wasch-  
maschinen bei bequemer Zahlungs-  
weise. Strengste Verfahrungsweise.  
Kein Abzahlungs-geschäft. Streng reell.  
Offerten unter Nr. 8394 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.7

**Glückselern-Fahrrad-Industrie**  
Karl Jungk, Zirkel 3.

**Zwei Sommerwohnungen**  
gut möbliert, mit eingerichteter  
Küche, in schöner Lage am See beim  
Wald, hat zu vermieten 5327a.3.3  
**E. Dengler,**  
Zitsee, bad. Schwarzwald.

**Zwei Sommerwohnungen**  
gut möbliert, mit eingerichteter  
Küche, in schöner Lage am See beim  
Wald, hat zu vermieten 5327a.3.3  
**E. Dengler,**  
Zitsee, bad. Schwarzwald.

**Zwei Sommerwohnungen**  
gut möbliert, mit eingerichteter  
Küche, in schöner Lage am See beim  
Wald, hat zu vermieten 5327a.3.3  
**E. Dengler,**  
Zitsee, bad. Schwarzwald.

# Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

**Für die Reise:**  
Fein gefällte Bonboniere, 10517  
Speise-Schokolade, Erfrischungs Bonbons,  
Crème-Praliné Pfund 1 Mk.

## Verein ehemaliger 113er zu Karlsruhe

Unter dem Protektorat  
Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.  
Samstag den 6. Juli 1907, abends 1/2 9 Uhr,  
findet zur Feier der **50ten** Wiederkehr des  
Geburtstages unseres hohen Protektors  
im Saale der „Karlsruhe“, Akademiestr. 30,  
ein **Bankett**  
statt, zu dem wir unsere verehrlichen Mitglieder  
nebst werten Familienangehörigen, sowie alle ehemaligen Regiments-  
kameraden herzlich einladen.  
Ordens- und Ehrenzeichen, Vereins- und Verbandsabzeichen sind  
anzulegen. — Einführungsrecht gestattet. 10501  
Der Vorstand.

## Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 6. Juli 1907,  
abends halb 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im Vereinslokal Gashaus zum  
„Adnig von Preußen“, Adler-  
straße 34, wozu die Mitglieder  
des Vereins, sowie alle ehemaligen  
und aktiven Kameraden zum  
zahlreichen Besuche freundlichst ein-  
ladet.  
Der Vorstand.

## Massage

und elektrische 4806\*  
**Vibrationsmassage**  
wird durch ärztlich geschultes  
Personal in und ausserhalb des  
Friedrichsbades ausgeführt.

## Trog hohen Aufschlags empfehle mein laMohnöl

per Liter zu 90 Pfg.,  
bei 5 Liter zu 85 Pfg.  
**hochfeines Speiseöl**  
(französl. Sesamöl)  
per Liter M. 1.20, bei 5 Liter  
M. 1.15, in Flaschen à 2 Liter  
inkl. Fl. M. 1.—, leere Flaschen  
werden mit 10 Pfg. zurück-  
genommen 10515.3.1

## Weinessig

garantiert rein,  
per Liter 30 Pfg.,  
bei 5 Liter 25 Pfg.  
**Julius Dehn Nachfg.**  
Drogerie  
Zähringerstraße 55.  
Rabatt-Karten.

## Hotel u. Restaurant Goldener Adler

Karl-Friedrichstr. 12.  
Morgen, Samstag den 6. Juli:  
**Dachauer-Konzert**  
ff. helles u. dunkles Kammerer Bier.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein 10540  
**Albert Fischer.**

## Wirtschafts-Eröffnung.

Sonntag den 7. Juli 1907: B24906.2.1  
„Zum Zähringer Löwen“ (Hälerstr.)  
**Frühschoppen-Konzert**  
nachmittags Grosse Tanzbelustigung.  
4 Uhr: Es ladet freundlichst ein A. Weber.

## Schönau bei Heidelberg.

Herrlicher Ausflugsort von Biegelhausen über das Mündel, ober  
von Redarsteinach über das Schwalbennest. — Postwagen-Verbindung:  
Redarsteinach-Schönau in 1/2 Stunde.  
**Gasthaus u. Pension  
z. „Pfälzer Hof“**  
Bes.: Theod. Hagmaler, früh. langjähr. Küchenchef. Telefon Nr. 8.  
Gutes bürgerliches Haus. Vorzüglicher Mittagstisch; Speisen  
à la carte zu jeder Tageszeit. Keine Weine, gute Biere, offen und in  
Flaschen. — Preisliste billigst. 5749a.3.1  
Der Besitzer.

## Rennen in Achern

Sonntag den 7. Juli 1907,  
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend.  
**Neu angelegte vergrößerte Rennbahn.**  
Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden  
Preise ca. M. 9500.— (inkl. 9 Ehrenpreise).  
4 große Herren- bzw. Offizierreiten  
2 landwirtschaftliche Flach- und Hürdenrennen.  
Sämtliche Tribünen sind gedeckt. Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.  
**Deffentlicher Totalisator.**  
Von Baden-Baden, Nalstati, Karlsruhe u. gütliche Gil- bzw.  
Schnellverbindungen nach Achern.  
Personenzug 656 von Strassburg nach Appenweier wird am  
Reinheits- mit direkten Wagen durchgeführt bis Achern. Ab Strassburg  
12.30, ab Rehl 12.43, Appenweier an 1.01, Appenweier ab 1.14,  
Achern an 1.26.  
Die Schnell- bzw. Gilzüge ab Freiburg 11.41, ab Offenburg 12.44  
und 12.56 haben in Appenweier Anschluss an obigen Extrazug. 5411a.4.3

## Das Einmachen

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte  
gegen Schimmel durch 5530a  
**Dr. Oetkers**  
Salicyl à 10 Pfg. Diese Menge genügt für  
10 Pfund Früchte mit Zucker.  
Rezepte über das Einmachen gratis und  
franko von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

## Solide, sichere Existenz

bietet die Übernahme einer gef. gesch. **Neufame-Neueit** unter äußerst  
günstigen Bedingungen. Branche, sowie kaufm. Kenntnisse nicht unbed.  
erforderlich. Möglichs Kapital ca. M. 2000.—. Risiko vollständig aus-  
geschlossen. Offerten unter S. F. 5436 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

## Bisitenkarten

werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

## Wirtschaft mit Bierdepot

in einem Amtsstädtchen Oberbadens,  
**Bahnhof-Hotel**  
eines badiichen, gut frequentierten  
Schwarzwalddstädtchens,  
**Gastwirtschaft**  
in einem von Fremden vielbesuchten  
Vorort Freiburgs,  
**Wirtschaft**  
in vorzüglicher Lage der Stadt Lahr  
pachtfrei.  
Adressen tüchtiger, kautionsfähiger  
Bewerber unter Nr. 5759a an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Gastwirtschaft „zum Hirsch“

in Hagsfeld an tücht. kautions-  
fähige Wirtsleute der 1. Oktbr.  
zu verpachten. Metzger be-  
zugl. Näheres unter Nr. 9256  
in der Exp. der „Bad. Presse“.

## Wirtschaft mit Regelbahn

und Garten in Eggenstein ist auf  
den 1. Oktober d. J. an tüchtige,  
kautionsfähige Wirtsleute zu ver-  
pachten. Näheres unter Nr.  
9599 in der Expedition der „Bad.  
Presse“.

## H. R. 48

bittet herab um Rücksendung. B7499

## Institut Maria de la Paz.

**Private höhere Mädchenschule mit Pensionat**  
von Therese Sickenberger  
Fernsprecher 9374 **München**, Schubertstraße 5.  
im Villenviertel Bavaria, Garten, Spielplatz.  
Höhere Schule für Mädchen in 6 Klassen (im Anschluss an die IV. Volksschulklasse).  
mit Schuljahr 1907/08 völlig ausgebaut in folgenden Fächern: Deutsche und fremde  
Literatur; Neueste Geschichte und Bürgerkunde, Kunstgeschichte mit Besuch der Sammlungen;  
Zeichnen und Malen, Pädagogik; Gesundheits- und Nahrungsmittellehre; Naturkunde und  
Hauswirtschaftslehre; Schnittzeichnen, Weibnähen, Schneidern und feine Handarbeiten.  
Fremdsprachliche Konversation; Singen, Turnen und Tanzen.  
**Praktische Ausbildung in Küche und Haushalt.**  
Privates pädagogisches Lehrerinnenseminar  
für neuere Sprachen in einem Jahreskurs.  
Pensionat und Halbpension für Schülerinnen des Instituts, der Selektas, des  
Seminars und für erwachsene junge Mädchen.  
Der Lehrkörper besteht aus 14 Professoreu und geübten Lehrkräften. Zur Leitung des Pensionats  
und der Mitarbeit in der Selektas ist eine hervorragende, tüchtige, längere Zeit im Auslande tätig gewesene,  
jüngere Kraft gewonnen in Fräulein R. B. Keyser.  
Schulgeld für die unteren Klassen monatlich 15 Mk.  
Anmeldungen baldmöglichst erbeten. Prospekt kostenlos. 5778a

**Billige Sonnenschirme!**  
10-25% Rabatt!

Räumungsverkauf  
von  
**Sonnenschirmen**  
Schöne aparte Sachen diesjähriger Saison  
**FRANCK & C<sup>IE</sup>**  
Schirmfabrik  
vormals Pietro Buschini  
Kaiserstrasse 110

## Heirat.

Junge Frau  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Wäsche u. Ausbessern derselben und  
kleider. Off. u. Nr. B24801 an die  
Expedition der „Badischen Presse“.

## Heirat.

Unterpostbeamter, 30 Jahre alt,  
wünscht mit einem Fräulein, am  
liebsten vom Land, mit etwas Ver-  
mögen, zwecks Verheiratung be-  
kannt zu werden. Offert. u. Nr.  
B24888 an die Exped. der „Bad.  
Presse“.

## Heirat.

Erstgemeintes Angebot.  
Metzger, 24 Jahre alt, lat., der das  
väterliche Geschäft übernimmt, sucht  
ein Mädchen aus achtbarer Familie  
mit Vermögen zwecks Heirat kennen  
zu lernen. Offerten, wenn möglich, mit  
Photographie unter Nr. 5769a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

## Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in  
Wort und Schrift bei 2 Unter-  
richtsstunden wöchentlich ein lang-  
jähriger Sprachlehrer einer höheren  
Lehranstalt, 12 Jahre in Paris, 10  
Jahre in London. Beste Referenzen.  
Privatstunden 1 Mk. Leichtfertige  
Methode. Offerten unter Nr. B24947  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Er- gelder, Zieler, Teiler.

zettel, Restausstattungen und  
Forderungen aller Art werden  
sicherlich gegen bar angekauft durch  
**J. B. Stöckle, Karlsruhe**  
Kronstrasse 46. 8664

## 30-35000 Mk.

sind auf 1. Hypothek zu 4-4 1/2 %  
anzuleihen. Gefühls befordert  
die Exped. der „Bad. Presse“ unter  
Nr. 10538.

## 3000 u. 2000 Mk.

auf 1. oder gute II. Hypothek auf  
1. September ds. J. auszuleihen.  
Verlagsheine einzuf. an G. Leh.  
Hypothekenbureau, Bruchsal. Rück-  
porto erbeten. 5686a

## Stiller Teilhaber

gesucht für solides Fabr.-  
geschäft mit 20-30 Mille. 5755a  
Offerten unter Z. 109 F. M. an  
Rudolf Mosse, Mannheim.

## Tüchtiger Kaufmann sucht rentables Geschäft

zu übernehmen, oder sich mit eini-  
gen tausend Mark an einem solchen  
zu beteiligen. Off. unter Nr. B24908  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Wirtschafts-Verkauf.

In einer Industrie u. Garni-  
fabrikstadt in der Mitte des Groß-  
herzogtums Badens ist eine gutgeh.  
sehr rentable Wirtschaft bei  
günstig. Zahlungsbedingungen  
unständehalber billig zu verkaufen.  
Der Antritt könnte auf 1. Oktober  
dieses Jahres oder etwas später erfol-  
gen. Offerten erbeten unter Nr. 5568a  
an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Haus-Verkauf.

Kleineres Privathaus, Nähe der  
Hirsbrücke, ist wegzugshalber bei  
2000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen  
oder gegen ein Landhaus mit groß.  
Garten, auch Haus in Bruchsal mit  
groß. Hof u. Stallung, zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B24119 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.3

## Wegen Aufhebung des Haushaltes

sind folgende fast neue Möbel sofort  
billig zu verkaufen:  
1 Chaiselongue, 1 Divan,  
1 Piano, neu, eichen gefasst, 6  
Lederstühle, 1 Ausziehtisch, 1  
Schreibtisch, und Sonstiges.  
Offerten unter Nr. B24899 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Der Beleidigungsprozess Obkircher-Wader.

Karlsruhe, den 5. Juli.

Der am 26. März vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung anstehende Beleidigungsprozess des Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher in Mannheim gegen den Geistl. Rat Wader in Freiburg-Jähringen beschäftigte heute nochmals das gleiche Gericht. Die erste Verhandlung mußte damals vertagt werden, weil ein von dem Vorsitzenden des Gerichts angeregter Vergleich nicht zustande kam und von Herrn Wader im Laufe jener Sitzung Widerklage gegen Dr. Obkircher erhoben wurde, die sich darauf stützte, daß Obkircher im Oktober 1905 in einer Versammlung in der Viehre zu Freiburg den Geistl. Rat Wader wiederholt den großen Schmäher von Jähringen genannt habe. Die Erhebung dieser Gegenklage machte die Ladung von Zeugen notwendig, so daß am 28. März die Verhandlung ausgesetzt und neuer Termin bestimmt werden mußte. Derselbe konnte nach verschiedenen Verlegungen auf heute festgesetzt werden.

Zur Verhandlung, die wiederum Amtsrichter Glodner leitete, waren die beiden Parteien persönlich erschienen. Als Vertreter des Klägers Dr. Obkircher war Rechtsanwalt Dr. Bing anwesend. Die Verteidigung des Angeklagten Wader führte Rechtsanwalt Max Oppenheimer.

Die Anklage gegen Herrn Wader war erhoben worden auf Grund mehrerer Artikel im „Wad. Beob.“, die sich gegen den Landgerichtsdirektor Obkircher richteten und von Herrn Wader verfaßt waren. Diese Artikel stellten eine Polemik gegen einen über die Affäre Witemann-Gajfert in der „Wad. Landeszeitg.“ erschienenen Artikel dar und enthielten heftige Angriffe gegen Dr. Obkircher, in welchem Herr Wader den Verfasser des Landeszeitungs-Artikels vermutete. Tatsächlich war aber Herr Obkircher nicht der Verfasser des in der „Wad. Landeszeitg.“ veröffentlichten Artikels. Er hatte denselben auch nicht veranlaßt und überhaupt keine Kenntnis von ihm.

Die Widerklage machte Dr. Obkircher den Vorwurf, in einer im November 1905 in der Viehre zu Freiburg abgehaltenen Versammlung Wader wiederholt den „großen Schmäher von Jähringen“ genannt zu haben.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde zunächst in die Verhandlung der Widerklage eingetreten.

Dr. Obkircher erklärte, daß er in der Versammlung, in welcher er damals sprach, das Stenogramm einer Rede Waders vorlas, die dieser kurz vorher in einer gleichfalls in der Viehre abgehaltenen Versammlung gehalten hat. Daß ich mich über diese Rede kritisch ausgelassen habe, wurde von mir nie bestritten. Daß diese Kritik eine scharfe war, gebe ich zu, aber die Schärfe war mit Rücksicht auf die Ausfälle des Herrn Wader gegen den damaligen nationalliberalen Kandidaten Rebmann berechtigt. Daß ich den Ausdruck Schmäher gebraucht habe, kann ich mich nicht erinnern. Ich halte es für ausgeschlossen, da der Ausdruck Schmäher für mich ein ungewöhnliches ist. Wenn die Zeugen bekräftigen sollten, daß ich den Ausdruck gebraucht habe, so steht dem gegenüber, daß meine politischen Freunde mir bekräftigen, einen solchen Ausdruck nicht gehört zu haben. Wenn der Ausdruck doch bekräftigt wird, kann er nicht verstanden werden, wenn man den Zusammenhang kennt, in welchem er gefallen ist. Ich berufe mich in diesem Falle auf mein gutes Recht; ich berufe mich auf den § 193 R.-St.-G.-B., da die Absicht der Beleidigung nicht vorliegt. Eine Absicht meinerseits, zu beleidigen, ist ganz und gar ausgeschlossen auch Herrn Wader gegenüber, obwohl er mich schon vielfach beleidigt hat. Das Stenogramm über die Rede Waders, die im kathol. Volksverein gehalten wurde, ist ohne mein Zutun aufgenommen und mir ohne mein Zutun zu beliebigem Gebrauch gegeben worden. In jener Rede hat Herr Wader den Kandidaten Rebmann scharf angegriffen, dem er Streberium, Gelüste nach einem Abgeordnetenmandat vorwarf und von dem er sagte, die Ehre, Abgeordneter zu werden, käme da an eine falsche Adresse.

Geistl. Rat Wader: Ich möchte nur kurz bemerken, daß ich die Beweislast des Stenogramms, auf das Herr Obkircher sich bezieht, nicht anerkennen kann. Ich weiß nichts von einem Stenogramm und weiß auch nicht, wer das Stenogramm verfaßt hat. Der Kläger erklärt, daß er Kritik geübt habe. Das erkenne ich an. Der Kläger macht für sich den § 193 geltend. Auch dagegen wende ich nichts ein, aber ich ziehe daraus die Anwendung für mich, auch ich berufe mich auf den § 193.

Der Vorsitzende verlas hierauf die fraglichen Stellen aus dem Stenogramm über die Rede Waders im katholischen Volksverein, auf die von Dr. Obkircher hingewiesen wurde. Durch die vorgelesenen Stellen wurden die Angaben Obkirchers bestätigt.

Geistl. Rat Wader erklärte nochmals, daß er das Stenogramm als Beweismaterial nicht anerkenne.

Rechtsanwalt Dr. Bing: Ich möchte Herrn Wader ersuchen, zu erklären, ob er in seiner Rede im katholischen Volksverein die Ausdrücke bezüglich des Kandidaten Rebmann, wie sie in dem Stenogramm niedergelegt sind, gebraucht hat.

Geistl. Rat Wader: Die Klägerische Partei hat den Beweis anzutreten, ob ich solche Ausdrücke gebraucht habe. So lange dieser Beweis nicht angetreten ist, erkenne ich die Behauptung nicht an.

Rechtsanwalt Dr. Bing: Das genügt uns.

Dr. Obkircher: Ich stelle nun den Antrag, den Schlußmachermeister Bea jr. in Freiburg als Zeugen laden zu lassen. Sein Vater war nationalliberaler Kandidat in Freiburg und er ging in jene Versammlung, um zu hören, was Wader über seinen (Beas) Vater sagte. Bea hatte das Stenogramm aufnehmen lassen, dessen Inhalt als richtig behauptet und mir es zur Verfügung übergeben.

Rechtsanwalt Max Oppenheimer hielt es für wünschenswert, daß der Stenograph selbst geladen werde.

Das Gericht beschloß hierauf, Schlußmachermeister Bea jr. auf telegraphischem Wege als Zeuge laden zu lassen.

Es wurde darnach in die Beweisaufnahme der Widerklage eingetreten.

Zeuge Rechtspraktikant Gynold-Kenningen war in der liberalen Versammlung in der Viehre. Obkircher hat den Ausdruck Schmäher gebraucht. Er sagte: Die Zentrumspresse übertriebt sich im Schmähchen und ihr voran geht der Schmäher. Damit war Wader gemeint. Auf Befragen des Beklagten gab der Zeuge an, daß in einer anderen Versammlung Obkircher von dem Abg. Fehrenbach als Obermaulwurf bezeichnet habe.

Dr. Obkircher: Ich habe in einer Rede gesagt: Es sind bei uns Maulwürfe an der politischen Arbeit; diese Maulwürfe sind beim Zentrum zu finden und Fehrenbach ist der Obermaulwurf.

Zeuge Redakteur Meißner-Freiburg erklärte, daß Obkircher den Ausdruck Schmäher von Jähringen gebraucht hat, in welchem Zusammenhang, wisse er aber nicht mehr.

Zeuge Kaufmann Schneyer: Obkircher polemisierte in seiner Rede gegen Wader und sagte: Sie können diesem Schmäher im priesterlichen Gewande keine bessere Antwort geben, als daß Sie liberal wählen. In einer Versammlung im „Tivoli“ sagte Dr. Obkircher: Der Schmäher von Jähringen mag nur kommen, wir werden ihm die Antwort nicht schuldig bleiben.

Zeuge Buchhändler Schmitt: In seiner Rede sagte Obkircher: Liberal zu wählen, wäre die beste Antwort für den Schmäher von Jähringen. Der Zeuge war auch in der Versammlung des katholischen Volksvereins. Es wurden ihm deshalb die auf den Kandidaten Rebmann bezüglichen Stellen aus der Rede Waders aus dem Stenogramm vorgelesen. Der Zeuge erklärte, daß es möglich sei, daß Wader sich, wie angegeben, über Rebmann, geäußert habe.

Rechtlich wie die bisher vernommenen Zeugen sagten die Zeugen Rechtsanwalt Dr. Huber-Freiburg, Buchhändler Binkert-Freiburg und Verleger Meier-Weisach aus. Die Zeugen prakt. Arzt Dr. Lasker und Handelskammersekretär Schlang-Freiburg mochten der liberalen Versammlung in der Viehre bei und erklärten heute, daß sie den Ausdruck Schmäher nicht gehört haben.

Damit war die Zeugeneinnahme für die Widerklage erledigt. Es wurde sodann in die Verhandlung der Klage Obkircher-Wader eingetreten.

Die Artikel, welche Gegenstand der Klage bildeten, erschienen unter der Ueberschrift „Zum skandalösen Feldzug wider den Abgeordneten Oberamtsrichter Witemann“ in der Zeit vom 13. bis 16. November d. J. und zwar in den Nr. 259 bis 262 des „Wad. Beobachter“. Verfasser dieser Artikel war Herr Geistl. Rat Wader; sie bildeten polemische Ausführungen gegen einen den bekannten Fall Witemann-Gajfert behandelnden Artikel der „Wad. Landeszeitung“, bei denen Herr Wader von der Annahme ausging, daß Landgerichtsdirektor Obkircher den Artikel in der „Wad. Landeszeitg.“ verfaßt habe. In den fraglichen Artikeln des „Wad. Beobachter“ wurde u. a. ausgeführt: „Wenn der Gegner in der „Wad. Landeszeitg.“ wirklich Herr Landgerichtsdirektor Obkircher ist, so hat er freilich diesen Grund, sich im Versteck der Anonymität zu halten. Mit seiner Leistung hat er sich in eine Gesellschaft gegeben, in welcher für einen Landgerichtsdirektor keine Ehre zu gewinnen ist.“ „Was gewisse Leute seiner Gesinnung geleistet haben, um Herrn Witemann die Ehre zu rauben, ist wirklich eine recht unsaubere, äußerst häßliche Machweiberarbeit.“ Weiter heißt es: „Ein lokaler Gegner macht es nicht so. Weigert er sich dessen, so macht es ihm keine Ehre, und er kann sich nicht bekehren, wenn man sein Verfahren in wenig schmeichelhafter Weise charakterisiert. Wer der Gegner ist, der im vorliegenden Falle zwar den Mut hatte, mich persönlich anzugreifen, es aber nicht als ein Gebot der Loyalität und Ehrenhaftigkeit betrachtete, auf mein Verlangen Rede zu stehen, kann ich mit absoluter Sicherheit nicht feststellen. Verschiedene Herren, die ich fragte, sprachen sich dahin aus, der fragliche Artikel der „Wad. Landeszeitung“ rühre höchst wahrscheinlich von Herrn Landgerichtsdirektor Obkircher her. Ich habe ihm deshalb meine öffentliche Aufforderung auszusprechen lassen. Daß mein Verlangen ein berechtigtes war, wird niemand bestreiten können. Eben deshalb wird er mit Grund sich nicht beschämen können, wenn in meiner Entgegnung auf ihn Bezug genommen wird.“ In dem Artikel Nr. 260 des „Wad. Beob.“ heißt es u. a.: „Mag dem übrigens sein wie ihm wolle, man braucht nicht wirkliche oder vermeintliche Zeitungsartikel von ihm zu müssen, um ihn im Volkglanze seines feinfühligsten Taktes kennen zu lernen. Es existieren ganz andere Proben, zu denen er sich nicht erst zu befehlen braucht. Übermalts muß man sagen: Respekt vor dem Feingefühl für Wahrheit und für Laiz, das in dieser Leistung zum Ausdruck kommt. Landgerichtsdirektor Obkircher hat in Bonnort die beiden Kandidaten Kreisliche und Witemann mit einander verglichen und dabei eine Wahrheitsliebe und einen Laiz behauptet, daß man nur staunen kann.“ In dem Artikel in Nr. 261 des „Wad. Beob.“ wird ausgeführt: „Der Gegner in der „Wad. Landeszeitg.“ will glauben machen, das Vergehen gegen Witemann sei eheliche Kritik und stellt sich entristet darüber, daß dieselbe als Skandal bezeichnet werde. Die Kritik an Witemanns Brief ist bekanntlich nur ein Teil von dem, was gegen diesen Herrn in Szene gesetzt worden ist, und zwar der erste. Dieser erste Teil ist der Ausgangspunkt für das übrige und zugleich die Unterlage. Neben anderen häßlichen Dingen, welche dem Menschen nur zur Unsehere gezeihen, beim gebildeten mehr als beim ungebildeten, beim Menschen in öffentlicher verantwortungsvoller Stellung mehr als beim Menschen in einfachen, privaten Verhältnissen, spielt das direkte Gegenteil von „Ehrlichkeit“ wie im ganzen Feldzug wider Herrn Witemann, so auch in der Kritik seines Briefes eine sehr große Rolle.“ „Wer auf seine Gründe achtet, welche gegen seine offenkundige falsche Meinung sprechen, und geltend gemacht werden, stellt sich selbst in ein sehr unangünstiges Licht. Wer es aber auf Kosten der Ehre eines Menschen so macht, der begeht ein schreiendes Unrecht. Kritik ist dabei als Mittel und Richter über denselben auf, so handelt er wie ungerecht so auch unehrlich.“ „Ich wiederhole: eine Kritik, welche das einfach ignoriert, ist durch und durch unehrlich. Man schämt sich nicht, Ignoranz in die Welt hinauszurufen, er habe die Absicht ausgesprochen, sein Richteramt niederzulegen.“ „Wenn, wie im vorliegenden Falle, aus politischen Gründen und zu politischen Zwecken Ehre und Existenz eines Mannes vernichtet werden will, dann muß ein Kritiker, der gegen ihn auftritt, doppelt bejahung sein, um ihm nicht Unrecht anzutun, falls seine Kritik als „ehelich“ angesehen werden soll. Er wird sich in diesem Falle hüten, auf bloße Vermutungen hin ehrenwürdige Behauptungen direkt oder in Form von Andeutungen aufzustellen. Er wird von Schuld nicht sprechen, wo sie nicht klar zu Tage liegt oder durch höchsthaltige Beweise festgestellt ist. Handelt er im entgegengesetzten Sinn, so ist seine Kritik nicht eine „eheliche“.“ „Der Gegner in der „Wad. Landeszeitg.“ scheint noch weniger als andere willens zu sein, einfach „ehelich“ zu verfahren. Und das ist ein Skandal.“ In dem Artikel in Nr. 262 des „Wad. Beob.“ wird gesagt: „Der Gegner in der „Wad. Landeszeitg.“ spricht mit Empörung vom System Wader und folgt damit den Spuren anderer, die sich im Feldzug wider Herrn Witemann als Heiden eigener Art hervorgetan haben und noch herabzu, um den Beweis zu erbringen, wie häßlich der Mensch im politischen Kampfe werden kann, wenn nicht lauterer Interesse für eine als nach und gerecht erkannte Sache ihn bejezt und leitet, sondern fanatischer Leidenschaft und Gehässigkeit.“ „Man kann es also das System des Schleichmachens bezeichnen. Eine Anwendung dieses Systems findet man ja gerade in den klassischen Stellen aus der Bonnorter Rede des nunmehrigen Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher, aus der ganz gleichen Rede können noch andere Stellen als Zeugen und Beweise dafür angeführt werden.“

Es erfolgte zur Beweiserhebung die Verlesung des Artikels der „Wad. Landeszeitg.“. Der Anlaß zu den Artikeln im „Wad. Beob.“ gab eine Erklärung Waders, in der Obkircher aufgefordert wurde, zu erklären, ob er der Verfasser des Landeszeitungsartikels sei und der im „Wad. Beob.“ verlesenen Artikel. Die Verlesungen gaben den Parteien Anlaß zu verschiedenen Erklärungen.

Dr. Obkircher: Die Aufforderung im „Wad.“ wurde mir zugesandt. Ich habe geglaubt, es meiner Ehre schuldig zu sein, darauf nicht zu antworten. Diese Aufforderung war nichts anderes als ein Tun, jemandem die Pistole auf die Brust zu setzen. Mit dem Artikel in der „Wad. Landeszeitg.“ habe ich nicht das mindeste zu tun.

Geistl. Rat Wader: Bei der Art der Angriffe der „Landeszeitg.“ war ich genötigt, zu fordern, daß der Verfasser sich nennet. Es erschien mir wichtig, Gewißheit darüber zu erlangen, ob der Mann, auf den man in meinen Kreisen mit Fingern zeigte, der Verfasser ist. Es erschien mir das notwendig, da die „Wad. Landeszeitg.“ parteiamtliches Organ ist, was der „Wad.“ nicht ist.

Rechtsanwalt Dr. Bing: Demgegenüber möchte ich konstatieren, daß der „Wad.“ einer Gesellschaft gehört, die sich aus Zentrumslenten zusammensetzt; die „Landeszeitg.“ ist gleichfalls im Besitz einer Gesellschaft, die sich aus Mitgliedern der nationalliberalen Partei zusammensetzt. Bemerkten möchte ich noch, daß Herr Wader für uns nicht der maßgebende Kritiker ist, was wir im Falle Witemann für notwendig gehalten haben.

Geistl. Rat Wader: Ich weiß nicht, ob es eine Ehre für mich wäre, wenn ich für Sie der maßgebende Kritiker wäre. Ich werde mir aber erlauben, Sie da, wo ich es für nötig erachte, Kritik zu üben.

Rechtsanwalt Bing: Das gleiche Recht nehmen wir auch für uns in Anspruch. Wir werden stets tun, was uns gut scheint.

Dr. Obkircher: Herr Wader sagt wiederholt in den von ihm verfaßten und verlesenen Artikeln, daß er für das einsteht, was er tut. Ich frage ihn nun nochmals, ob er zugeben will, daß er in der Versammlung des katholischen Volksvereins in der Viehre die Äußerungen über den Kandidaten Rebmann gebraucht hat, die mir Anlaß zu meiner Kritik gaben.

Geistl. Rat Wader: Noch nie habe ich es abgelehnt, für mein Tun offen einzustehen. Wenn aber jeder Beliebige oder Prozeßgegner verlangt, mich zu irgend etwas zu äußern, so habe ich dazu keinen Anlaß. Es besteht für mich weder eine Ehren- noch eine Rechtspflicht, dem Gegner die Führung eines Prozesses gegen mich zu erleichtern.

Dr. Obkircher: Ich frage nun Herrn Wader, der mich als den angeblichen Verfasser des Landeszeitungsartikels beileidigt hat, ob er mich noch immer für den Verfasser dieses Artikels hält?

Geistl. Rat Wader: Nach seiner Erklärung ist Herr Obkircher der Verfasser nicht. Es fallen also alle Vorwürfe, die ihm als dem angeblichen Verfasser gelten, weg.

Dr. Obkircher: Geben Sie doch eine klare Antwort und reden Sie nicht so viele Worte.

Geistl. Rat Wader: Einen solchen Ton, wie ihn Herr Obkircher hier anschlägt, muß ich mir verbitten. Ich habe schon beim ersten Verhandlungstermin eine Erklärung abgegeben, die Herrn Obkircher genügen muß.

Rechtsanwalt Dr. Bing stellte hierauf einen Beweis Antrag, durch den dargetan werden soll, daß es die Beweiskraft des Beklagten sei, seine politischen Gegner, wie auch eigene Parteigenossen, die seine Ziele fördern, zu schmähden.

Rechtsanwalt Max Oppenheimer trat diesem Antrage entgegen, da die Beweise nur gewürdigt werden könnten, wenn man ihren ganzen politischen und sachlichen Zusammenhang kenne und wenn man wisse, ob es sich hier um Abwehr oder um Antworten auf Angriffe handle. Das lasse sich aber ohne weiteres nicht feststellen.

Das Gericht lehnte den Antrag ab, worauf eine Pause bis 1/4 Uhr eintrat.

Handel und Verkehr.

• Mannheim Tabakbericht. Der eingetretene einwöchige Regen hat auf die Tabakpflanze gut eingewirkt und wird, wenn warmes Wetter eintritt, die Entwicklung des Tabaks gute Fortschritte machen. In den Magazinen ist man mit der Verpackung der 1906er Tabake voll- auf beschäftigt und beabsichtigt dieselben die Käufer in großer Menge. Verkauft wurde eine Partie von ca. 150 Zentner 1906er Württemberg Einlage zu ca. 55 M. transit an einen auswärtigen Fabrikanten, ferner ein kleiner Posten 1906er entrippte Einlage zu 94 M. verfeuert. Rippen ohne Geschäft.

× Wühl, 5. Juli. (Freihandmarkt-Durchschnittspreise). Johannisbeeren 11-12 M., Stachelbeeren 12-15 M., Heidelbeeren 18-20 M., Kirchen 18-28 M. per Zentner.

Nachträge und Berichtigungen

zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt herausgegebenen Verzeichnisse der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden 1908. (Nach dem Stande vom 1. Juni 1907.)

Donaueschingen: Der Schweinemarkt am 9. November wird am 8. November abgehalten. Freiburg: Die wöchentlichen Schlachtviehmärkte für Groß- und Kleinvieh, sowie für Kühe, Schweine und Schafe werden nicht abgehalten.

Gödenheim (A. Schödingen): Schweinemarkt jeden Montag, wenn Feiertag, tags nachher.

Konstanz: Der Frucht- und Viehmarkt wird nicht mehr abgehalten. Langensiefenbach (A. Durlach): Der Krämer- und Rindviehmarkt am 27. Oktober wird auf den 20. Oktober verlegt.

Richtersau (A. Rehl): Ferkelmärkte jeden Mittwoch.

Wald (A. Ettlingen): Der Pferde- und Fohlenmarkt am 7. Juli wird nicht abgehalten.

Oberheim (A. Bruchsal): Der auf 20. und 21. Oktober angelegte Krämermarkt wird auf den 11. und 12. Oktober verlegt.

Stettfeld (A. Bruchsal): Der auf den 5. und 6. Mai angelegte Krämermarkt wird auf den 3. und 4. Mai verlegt.

Zengen (A. Enz): Weitere Rindviehmärkte finden statt: am 10. Januar und 27. März. Schweinemärkte finden statt: am 14. Februar, 10. April, 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 4. September, 9. Oktober, 18. November und 24. Dezember.

Wolfsch: Der Krämermarkt am 20. Dezember wird am 17. Dezember abgehalten.

Durchschnittspreise vom 23. Juni bis 29. Juni 1907.

Table with columns for Erhebungsorte, 100 Kilogramm, and various price points for different goods like flour, oil, etc.

\* Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften beim Händlern Wältern, Randwätern und Kurbältern.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

„Die lustige Woche“ (Reise-Nummer), Verlag Dr. G. Hofe, Neu- rade i. Sch. Der Bierjuchendruck, in dem das Blatt hergestellt wird, ist so hochkünstlerisch, daß Laie und Fachmann gleich entzückt sein müssen. Das Titelbild von Peters, ein Mädchen im Seebad, ist so gut, daß es alt und jung erfreuen wird. Die Rückseite bringt die Reproduktion eines Delgemäles von Professor R. Volk, das ebenso meisterhaft in seiner künstlerischen Gestaltung wie in der technischen Wiedergabe ist.

Geschichten aus Deutscher Vorzeit („Hausbücherei“ Band 14 — No- vellenbuch Band 3). 246 Seiten. Verlag der Deutschen Dichter-Ge- dächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorst. Preis gebunden 4 M. —.

Geschichten (Hausbücherei Band 15, Novellenbuch Band 4). 179 Seiten. Verlag der Deutschen Dichter-Ge dächtnis-Stiftung in Hamburg- Großhorst. 2. Auflage. Preis gebunden 1 M.

Dr. Theodor Klüber, Dichtende Frauen der Gegenwart. Mit neun Porträts. Verlag von Strecker u. Schröder, Stuttgart. Gebestet 3.60 M., elegant gebunden 4.80 M.

Jedermann, der sich geistige Fähigkeiten erwerben will, wird es mit Freuden begrüßen, daß von der „Reichenschule“ von G. Long eine neue Auflage soeben erschienen ist. Das empfehlenswerte Werk erscheint im Verlage von Otto Maier in Ravensburg in 7 Lieferungen à 1 M. —.

Aus eines Mannes Mädchenjahren. Von R. D. Boby. Vorwort von Rudolf Dressler. Nachwort von Dr. med. Magnus Fischerfeld. Ge- bestet 2.50, gebd. 3.50. Gustav Nieses Buchhandlung Nachfolger in Berlin W. 50.

Wolfsart Gustavsson, Mensch, Tier und Pflanze. Ein Paradiesis- mus. Mit drei Tafeln in neuartiger Darstellung und vielen Textillustrationen. Verlag von Strecker u. Schröder, Stuttgart. Gebestet in drei- farbigem Umschlag 1 M. —, eleg. geb. 1.80.

Gerichtszeitung

2. Karlsruhe, 3. Juli. Sitzung der Strafkammer III. Drei hiesige Tagelöhner hatten im Januar im Durlacher Walde einen Mörder...

Von einem im Mittelboden des hiesigen Rheinhafens ankernden Frachtschiffe des Schiffbesizers Kuffel aus Redarsteinach waren am 14. April zwei große Segeltuchdecken im Werte von 80 M. entwendet worden.

Dieser Diebstahl hatte der auf dem Schiffe des Kuffel bedienstete Matrose Jakob Emil Götz aus Redarsteinach mit Hilfe des als Schiffsanwarter im Rheinhafen beschäftigten Tagelöhners Adam Stephan aus Steinweiler, Wohnhaft in Krielingens, verübt. Kuffel war mit seinem Schiffe am 10. April mit einer Ladung Kohlen hier eingetroffen.

Er mußte während seines hiesigen Aufenthalts in seine Heimat reisen und vertraute für einige Tage das Schiff der Obhut des Matrosen Götz an. Dieser benutzte die Abwesenheit seines Schiffspatrons, um diesen zu beschleichen. Er beschloß, zwei der großen Segeltuchdecken, mit denen die Schiffsladungen zum Schutze gegen die Bitterung bedeckt werden, sich anzueignen und zu veräußern.

Er verständigte den ihm bekannnten Schiffsanwarter Stephan von seinem Plane und dieser erklärte sich sofort bereit, für einen Käufer zu sorgen. Er kam auch bald zu Götz und teilte diesem mit, daß der Sattler und Kammerwirt Kiefer in Krielingens bereit sei, die Decken abzunehmen. Der Handel kam auch zustande. In der Nacht vom 14. auf 15. April holte Stephan in Gemeinschaft mit dem Sohne des Kiefer auf dessen Handlaren die Decken im Rheinhafen und verbrachte sie etwa um 1/2 Uhr in die Scheuer des Kiefer. Dieser bezahlte Götz für die Decken am anderen Tage 20 M. Stephan wurde für seine Hilfe beim Diebstahl und für den Transport der Decken von Götz in der Wirtschaft des Kiefer am 15. April gefesselt gehalten. Kuffel fuhr am 28. April mit seinem Schiffe wieder aus dem Rheinhafen ab, merkte aber erst in Mannheim den Verlust der Decken. Er ermittelte dort Anzeige, worauf eine Untersuchung eingeleitet wurde, die bald zur Ermittlung der Täter führte. Götz und Stephan standen heute vor der Strafkammer, die sie wegen gemeinsamen Diebstahls verurteilte und zwar den schon mehrfach bestrafte Götz zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und Stephan zu 6 Wochen Gefängnis.

Eine große Zahl von Vorurteilen hat der 29 Jahre alte Kaufmann Heinrich Did aus Gneis (Oesterreich) wegen verschiedener Eigentumsvergehen schon verbüßen müssen. Zuletzt sah er zweieinhalb Jahre in einem württembergischen Gefängnis, aus dem er am 9. Februar d. J. entlassen wurde. Er konnte damals sofort in Unterfranken in eine kaufmännische Stelle eintreten, die ihn durch Vermittlung der Gefängnisverwaltung verschafft worden war. Obwohl so für Did in einer Weise gesorgt war, die ihn hätte veranlassen müssen, ein neues, besseres Leben zu beginnen, behagte es ihm keineswegs in geordneten Verhältnissen zu wohnen, wieder hinaus in die Welt, wollte sich eine große Summe Geldes verschaffen und zwar, wie er heute erklärte, auf dem Wege des Diebstahls.

Intrieb es zu neuen verbrecherischen Taten, zu denen der Angeklagte einen unglückseligen Gang besaß, von dem er, nach seinem Vorleben zu schließen, wohl kaum mehr geheilt wird. Demnach verließ Did am 19. Mai seine Stellung und reiste nach Karlsruhe. Von hier begab er sich zunächst nach Daglanden, wo er, da der Gasthof, in dem er übernachtete, vollständig besetzt war, vom Wirte in einem Privatlogis untergebracht wurde. In dieser Wohnung sprengte der Angeklagte am 20. Mai eine Schatulle auf und eignete sich aus derselben zwei Versicherungspolizen der Versicherungsgesellschaft „Victoria“ in Berlin über 300 bzw. 350 M. an. Noch am gleichen Tage wollte er bei der hiesigen Generalagentur der genannten Gesellschaft diese Polizen verkaufen. Er behauptete dem Bureauchefs der Agentur gegenüber, mit dem er in dieser Angelegenheit verhandelte, daß der Versicherungsbrecher ihm die beiden Polizen für ein Darlehen ediert habe. Da deren Verkauf nicht ohne

weiteres möglich war und die Erfüllung verschiedener Formalitäten erforderlich, wurde aus der Sache nichts. Am anderen Tage machte Did einen Spaziergang durch die Stadt und entwendete bei dieser Gelegenheit das vor der Restauration „Reichsfänger“ liegende Fahrrad des Schuhmachers Koch hier. Bei dem Veruche, daselbe in Linstenheim zu verkaufen, wurde er verhaftet. Das Gericht verurteilte den geständigen Angeklagten zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den Stadttagelöhner Peter Roth aus Bruchsal wegen Zittlichkeitsverbrechens verhandelt. Der Angeklagte hatte sich hier im Banndale einer Straftat im Sinne des § 176 Ziff. 3 N. St.-G.-B. schuldig gemacht. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der Landwirt Karl Christian Abel aus Oberader, der einem im Armenhause zu Oberader wohnenden Manne den Geldbetrag von 14 M. entwendete, erhielt 3 Wochen Gefängnis.

Die übrigen Fälle waren Verurteilungen. Es handelte sich bei denselben um die Anklagen gegen den Maurermeister Heinrich Sälzer aus Biesental wegen Uebertretung des § 368 Ziff. 10 N. St.-G.-B., den Eisfabrikanten August Gnz aus Karlsruhe wegen Uebertretung des § 367 Ziff. 11 N. St.-G.-B. und den Gastwirt Hermann Meinger aus Hochstetten wegen Verleumdung. In allen Fällen erkannte das Gericht auf Freisprechung.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

29. Juni. Wilhelm Mayer von hier, Kaufmann hier, mit Johanna Gimmmer von hier, 3. Juli. Alois Metz von Stupferich, Fabrikarbeiter hier, mit Katharine Reich von Balldorf. Fritz Große von Leiszig, Telegraphenmechaniker hier, mit Hermine Deubel von hier. Franz Bahler von Leiszig, Metzger hier, mit Elisabetha Weyer von Rühlfeld. Emil Waron von Groß-Dumbeln, Kaufmann hier, mit Ida Friedlin Witwe von hier.

4. Juli. Wilhelm Hagen von Barmen, Bildhauer hier, mit Anna Sefrenschy von Wistritz. Hans Wolff von hier, Kapellmeister hier, mit Elise Wagner von Bisingen. Willibald Rudolph von Dresden, Oberlehrer hier, mit Wilhelmine Wolf von hier. Paul Rubin von hier, Zahntechniker hier, mit Julie Klein von Benschau. Wilhelm Hfenz von Mainz, Schlosser hier, mit Anna Eger von hier. Wilhelm Diez von Rumpfeld, Kaufmann hier, mit Johanna Gähler von Deringen. Dr. Ing. Kurt Diez von Berlin, Betriebs-Chemiker hier, mit Luise Roth von hier.

Geburten: 29. Juni. Paula Sofia, B. Wendelin Hilbert, Flaschenbierhändler. Edith Marie Dina Luise, B. Karl Kräft, Privatier. 1. Juli. Bertha Erna, B. Ernst Krüger, Musiker. Maria, B. Bernhard Bursard, Küfer. Bruno August Wilhelm, B. August Wilhelm Elertmann, Bahnbeamter. 2. Juli. Mina, B. Joseph Broedel, Bierstümmacher.

Todesfälle: 3. Juli. Amalie Sölger, alt 75 Jahre, Witwe des Privatiers Georg Sölger, Friedrich Kiehl, Weidenwarter a. D., ein Witwer, alt 67 Jahre. Wilhelm, alt 10 Monate 2 Tage, B. Karl Kiehl, Maurer.

Unschuldige Todesfälle. Wertheim. Georg Krefz, f. d. H. Rechnungsrat a. D., 82 1/2 J. a. Offenburg. Franz Ludwig Haag, Krankenkassen-Rechner, 39 1/2 J. a.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 5. Juli. Angenommen am 1. Juli: „Cassel“ in Galveston, am 3. „Prinz Heinrich“ in Antwerpen, am 4. „Prinz Eitel Friedrich“ in Rotterdam, „Frankfurt“ in Capes Henry, „Gneisenau“ in Genoa, „Prinz-Regent Luitpold“ in Neapel, „Weimar“ in Vigo, am 5. „Gemann“ in Bremerhaven. Passiert am 4. „Gemann“ Dover. Abgegangen am 3. „Erlangen“ von Buenos-Aires, am 4. „Weimar“ von Villagarcia, „Königin Luise“ von Genoa, „Bremen“ von Neuhof, am 5. „Prinz Alice“ von Plymouth.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., London, and other locations, along with interest rates and bond prices.

Briefkasten.

A. E. in C. Nr. 101. Auf welcher Art von höheren Schulen die Vorbildung erworben wird, ist gleichgültig. Alles Nähere finden Sie in Heft Nr. 28 von Holzmann's „Verweisung im Staatsdienst“ (Prüfungs-Ordnungen und Annahmbedingungen usw.), das durch jede Buchhandlung zu erhalten ist.

Advertisement for 'Abreise' (Departure) shoes by Schuhhaus S. Landauer, Kaiserstr. 183, featuring a large graphic of a shoe and text describing the quality and fit of the footwear.

Advertisement for 'weisse Bordeauxweine' (white Bordeaux wines) by Max Homburger, Kronenstrasse 30, Karlsruhe, highlighting the quality and availability of the wine.

Large advertisement for 'Städtische Badeanstalt (Vierordtbad)' (Municipal Bathing Establishment) for summer and winter, detailing various bath types, prices, and facilities.

Advertisement for 'Plakate' (Posters) and 'Generalagentur in Konstanz', offering various services and products, including a section for 'Schreibhülfe' (writing assistance).

# Haasenstein & Vogler A.-G., Annoncen-Expedition.

## Unsere Geschäftsräume

= befinden sich vom 4. Juli ds. Js. ab =

# Kaiserstrasse 136, I. Etage. Telephon 190.

(Friedrichsbad).

# Haasenstein & Vogler A.-G., Annoncen-Expedition.

## Zähne!

nach so schwarz, werden blendend weiß gereinigt. Jeder Zahnschmerz wird durch Revolverlöten nach neuester Methode sofort sicher beseitigt, auch werden Zähne plombiert und schmerzlos gezogen. Sicherer Erfolg. Komme auf Wunsch auch ins Haus.

Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.

## Glücksstern-Räder

Bestengetriebene Reparaturwerkstatt.



Volle Garantie.

und Zubehörteile, Waffen und Munition etc. zu konkurrenzlosen Preisen. Zahlreiche Anerkennungschriften.

Herr Fr. L., Oberpostass. in Gera, schreibt: Nachdem ich auf dem von Ihnen im Frühjahr bezogenen Rade eine ca. 800 Kilometer lange Strecke durch Thüringen und den Harz zurückgelegt habe, bin ich zu einem abschließenden Urteil gekommen. Das Rad hat allen Anforderungen auf das Beste genügt; auch nicht den geringsten Defekt habe ich während der ganzen Tour gehabt und muss Ihnen meinen Dank aussprechen für die vorzügliche Maschine. Auch Herr N. schliesst sich meinem Urteil an. Ich werde nicht verfehlen, Sie in Freundes- und Kollegenkreisen zu empfehlen.

Ausstellung in der Kaiser-Wilhelm-Passage Verkaufsstelle Zirkel No. 3.

Glücksstern-Fahrrad-Industrie Karl Jungk. 10126.8.2

## Patria-Fahrräder.

Fahrrad- u. Motor-Reparaturen jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben, Verdrillung, Smalilierung, Pneumatik, Schlauchteile, gründl. Reinigung u. Instandsetzung der Fahrräder, ferner in neuen u. gebt. Fahrrädern keinen Schaden, daher billiger wie jede Konkurrenz. 1080 26 13 Mechaniker, Karl Leib, Ballstr. 193 u. 195

## Nächste Woche

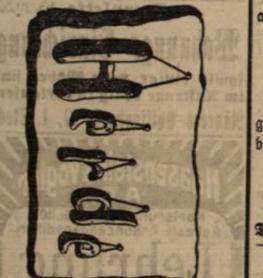
Ziehung schon 9. Juli der letzten grossen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie für Badische Invaliden u. deren Witwen u. Waisen 2928 Bargewinne ohne Abzug

- 44000 Mk.
- 1. Hauptgewinn 20000 Mk.
- 2. Hauptgewinn 5000 Mk.
- 326 Gewinne 10000 Mk.
- 2600 Gewinne 9000 Mk.
- 11 Lose 10 Mk.
- 11 Lose 10 Mk. / Porto u. Liste 30 S.

J. Stürmer Strassburg i. E. Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Einem grossen Posten neue Vorhänge, Stores, Brisse-bisse, einfache u. doppelte Bettdecken wunderschöne Dessins habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen. 9242\*

Heinrich Karrer, Expedition, Feuerficheres Lagerhaus, Karlsruhe-Mühlburg, Telephon 1659. Philippstr. 19.



## Kochherde

in emailt und schwarz, in großer Auswahl, empfiehlt 9858

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, Rabatmarken.

Abonnenten für die Schwimmhalle im Friedrichsbad mit 1, 1/2 und 1/4 Jahreskarten erhalten Preisermässigung für Sonnenbäder. 6756\*

Tadellos brennende Qualitäts-Anthracit-Kohlen

Direkter Bahnbezug ohne Umladung und ohne Zwischen-Handel von der Zeche.

„Bois Communal“.

General-Vertrieb für Deutschland und Oesterreich: Zähringerstr. 106. Gehres & Schmidt Telephon 200. Brennmateriale aller Art. — Rabatt bei Barzahlung. Unabhängig vom Kohlen-Kontor. 9406\*

Auf ins Gebirge!

Touristen-Ausrüstung

Loden-Pelerinen  
Loden-Anzüge  
Loden-Mäntel  
Gamaschen  
Sport- u. Touristen-Hemden  
Gürtel  
Rucksäcke Bergstöcke.

J. Goldfarb  
30 Kriegstrasse 30  
151 Kaiserstrasse 151  
Telephon 498 9229,6,4  
Illustrierte Kataloge franko.

Goldene Medaille Jubiläums-Ausstellung 1907 Karlsruhe.

70-75% Gas- und Feuer-Ersparnis.

NB. Jedes Fach hat nochmals seinen eigenen Verschluss.

Neu! Eberhards Neu! Kochschrank „Universal“

D. R. G. M. Nr. 299 397 u. 504 951

Locht und bratet alle Speisen mit nur 10-15 Minuten Antochzeit ohne Feuer. Ist zu gleicher Zeit ein kleiner Eschrank, der einzige Apparat, welcher jeden beliebigen Topf aufnimmt und nach 20 Stunden noch 50° warme Speisen liefert.

Der selbe wird in 3 Ausführungen geliefert als Gasherd, als Maschinenschrank, als Kochschrank mit Bratenfach und Eisbehälter.

Der „Kochschrank Universal“ nimmt nur 40 cm im □ Platz ein, kann niemals rosten, braucht deshalb keine Reparatur.

An allen größeren Plätzen zu haben, wo nicht, verlangen Sie Probestücke u. Preislisten von 9624\*

Edmund Eberhard, Karlsruhe i. B.

Färberei und chemische Waschanstalt D. Lasch, Telephon 1953

empfehle ich im Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen unter Zusicherung tadelloser, billiger Ausführung.

Läden:

- Sophienstraße 28.
- Kaiserstraße 50.
- Augustastrasse 13.
- Ludwigsplatz 40.
- Marienstraße 45.
- Kaiser-Musee 33.
- Georg-Friedrichstraße 22.
- 6814.12.11
- Rabatmarken.

Als Spezialität empfehle bekannt bodyfeine Süsrahm-Tafelbutter. Lieferung nach Bedarf jed. Quantum. 9800 30.8

Gotthilf Lieb, Wollereiprodukte, Karlsruhe, Waldhornstr.

Achtung! Die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf bietet sich jetzt, da wir auf Kochherde 10-15% Rabatt, Gashränge 10-15%, Maschinen zur Wurstfabrikation 15-25% Rabatt gewähren mit der Bitte, recht viel Gebrauch machen zu wollen. 8692.20.11

Heh. Mohr Nachf. Mohr & Böhm, Durlacher Allee 43. Teleph. 1048.

Melassetortmehlfrutter Pat. Schwarz z. bester Zusatz zum gewohnten Hauptfutter billigt beim Generalvertreter Karl Baumann Karlsruhe Akademiestr. 20.

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik Werner & Pfeleiderer

Cannstatt (Wurttemberg) Berlin, Köln, Wien, Paris, Moskau, London, Saginaw U.S.A.

Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente überall.

147 höchste Auszeichnungen.

Gier Diebe. Ren und billigen aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert Nic. Reichert, Cier- u. Butterhandlung, Telephon 2153, Schützenstr. 60. Man verlange Preiscurant.

Sernelatwurst u. Salami Pf. 1.20, bei 5 Pf. à 1.10 Bettwurst, hart zum Kochen und Stöcken Pf. 85 S., bei 5 Pf. à 75 S. Schweinefleisch, deutsch Pf. 68 S., bei 5 Pf. à 65 S. Schweinefleisch, amerik. Pf. 58 S., bei 5 Pf. à 56 S. empfiehlt 6439\*

Fr. W. Hauser Wwe. Erbprinzenstraße 21.

Gelegenheitskauf. Ein wenig gebildetes Klavier Piano ist für 600 Mk. zu verk. B24436 Steinbühlstr. 88, III.



Kurhotel oder Fremdenpension gesucht.

Für tüchtigen Hotelier mit RM. 30 000 Anzahlung suche nachweisbar gut rentierendes Kurhotel oder Fremdenpension zu kaufen.

Stellen finden

Hohe Provision und spätere feste Anstellung erhalten redigierende junge Leute.

Fräulein

verfesselt in Stenographie u. Maschinen-schreiben (tünlichst Oliver) zum sofor-tigen Eintritt auf das Bureau eines großen Betonbaugeschäftes, ferner

Bauschreiber

zum Eintritt per 1. August 1907 gesucht. Offerten mit Zeugnisabschri-ften und Angabe der Gehalts-anprüche unter Nr. 10539 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferinnen

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an Brüder Lardauer, Stuttgart.

Fräulein gesucht

welches, wenn nötig, neben dem andern Mädchen etwas Haus-haltung mitbe-sorgen und hauptsächlich im Laden-geschäft mittätig sein könnte.

Tüchtiger Dekorateur

gesucht, der die Dekoration für ein Kleidergeschäft jeden Monat über-nimmt. Off. unt. Nr. B24575 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtigen Zuschneider

für Schreiner u. Glaserei sucht gegen hohen Lohn

Tüchtige Möbelschreiner

auf seine Affordbarkeit finden bau-ende Beschäftigung bei

Zimmerleute

welche Erfahrung im Ein-schalen von Eisenbetonarbeiten haben.

Heizungs-monteur

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Automobil-Motoren-Abteilung

tüchtige Schlosser und selbständige Monteure für die Werkstätte und Probierstand bei guter Bezahlung und dauernder Stellung.

Jüngerer Maschinist

für 16 HP. Benz-Sauggasmotor und elektr. Anlage per sofort gesucht.

Erste Verkäuferin

für meine Abteilung Herrenwäsche, Handschuhe suche brauchbarste Verkäuferin bei hohem Gehalt.

Herrenmode-Magazin

30 Kriegstrasse 30.

Zimmermädchen

ge sucht, welches gut waschen, bügeln, nähen und etwas schneiden kann.

Fräulein

einfach, auch Anfängerin, zu einem Kinde von 12 Jahren, etwas franzö-s. u. musikalisch erwünscht, in der Nähe von Baden.

Mädchen

für die Küche u. Hausarbeiten suche zuverlässiges gutempfohl. Mädchen.

Mädchen gesucht

für sofort für 15. Juli für häusl. Arbeiten. Zu erfragen Karstr. 25, im Meßgerladen

Mädchen

jüngeres, ordentliches, braves, wird per sofort oder 15. b. M. zu ff. Familie gefuht.

Junges Mädchen

bei guter Behandlung in einfachen Haushalt sof. gesucht; hauptf. Kinder.

Mädchen

für feines, fleißiges, häusl. Arbeiten sofort gesucht.

Mädchen

älteres od. Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, wird für Zimmerarbeit in Privat-haushalt auf 1. Sept. gesucht.

Sanb. Frau od. Mädchen

findet tagsüber Beschäftigung in Küche und Zimmer.

Monatsfrau

oder Mädchen für sofortiger Haushalt für sofort gesucht.

Monatsfrau

gesucht. Werderstr. 3, II. B24887

Stellen suchen

caud. arab. m. etw. Bureauarbit. u. 8 sem. Hoch-schulstudium sucht Anfangsstellung f. sofort. Offert. unt. Nr. B24572 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

Anfang 30er Jahre, mit vielseitigen Branchenkenntnissen, sucht anderweitig. Engagement.

Kaufmann

tüchtig, verheiratet, m. dopp. u. einj. Buchführung, Korre-spondenz u. dergleichen vertraut, sucht Stellung z. sof. od. später, in Jugend-u. Referenzen. Off. erb. u. Nr. 5693a a. d. Exp. h. „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Anfangsstelle in besserem Geschäft.

10 Mk. Belohnung

Demjenigen, der einem launischen, jungen verheirateten Mann eine Stelle als Bureau-diener, Magazin-arb., Kassier oder sonst ähnl. Posten ver-schafft. Für hier Off. u. Nr. B24639 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin

f. Arzt in Schwarzwaldstädtchen. Offerten mit Angabe der Bedingun-gen und Alter unter Nr. 5683a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Langjähriger Wärter

in einer Anstalt, 31 Jahre alt, ledig, sucht Stelle als Verwalter in einem Krankenhaus, Portier, Auf-seher oder ähnlichen Posten.

Tüchtiger Bauhandwerker

welcher schon Jahre im Bau tätig ist u. selbständig arbeitet, sucht Stellung in einem größeren Geschäft. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Lehrstelle für Korbweber

Geht. Off. unter Nr. B24168 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Mädchen

für die Küche u. Hausarbeiten suche zuverlässiges gutempfohl. Mädchen.

Mädchen

für sofort für 15. Juli für häusl. Arbeiten. Zu erfragen Karstr. 25, im Meßgerladen

Mädchen

jüngeres, ordentliches, braves, wird per sofort oder 15. b. M. zu ff. Familie gefuht.

Junges Mädchen

bei guter Behandlung in einfachen Haushalt sof. gesucht; hauptf. Kinder.

Mädchen

für feines, fleißiges, häusl. Arbeiten sofort gesucht.

Mädchen

älteres od. Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, wird für Zimmerarbeit in Privat-haushalt auf 1. Sept. gesucht.

Sanb. Frau od. Mädchen

findet tagsüber Beschäftigung in Küche und Zimmer.

Monatsfrau

oder Mädchen für sofortiger Haushalt für sofort gesucht.

Monatsfrau

gesucht. Werderstr. 3, II. B24887

Stellen suchen

caud. arab. m. etw. Bureauarbit. u. 8 sem. Hoch-schulstudium sucht Anfangsstellung f. sofort. Offert. unt. Nr. B24572 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

Anfang 30er Jahre, mit vielseitigen Branchenkenntnissen, sucht anderweitig. Engagement.

Kaufmann

tüchtig, verheiratet, m. dopp. u. einj. Buchführung, Korre-spondenz u. dergleichen vertraut, sucht Stellung z. sof. od. später, in Jugend-u. Referenzen. Off. erb. u. Nr. 5693a a. d. Exp. h. „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Anfangsstelle in besserem Geschäft.

10 Mk. Belohnung

Demjenigen, der einem launischen, jungen verheirateten Mann eine Stelle als Bureau-diener, Magazin-arb., Kassier oder sonst ähnl. Posten ver-schafft. Für hier Off. u. Nr. B24639 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin

f. Arzt in Schwarzwaldstädtchen. Offerten mit Angabe der Bedingun-gen und Alter unter Nr. 5683a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Durlach.

Zu bester Lage ein geräumiges Laden-lokal, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

Eine freundliche, gesunde Wos-nung von 2 Zimmern, Küche und Keller über 4 Treppen ist billig per sofort zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Durlach.

Zu bester Lage ein geräumiges Laden-lokal, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

Eine freundliche, gesunde Wos-nung von 2 Zimmern, Küche und Keller über 4 Treppen ist billig per sofort zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Durlach.

Zu bester Lage ein geräumiges Laden-lokal, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

Eine freundliche, gesunde Wos-nung von 2 Zimmern, Küche und Keller über 4 Treppen ist billig per sofort zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wagartenstr. 87

ist eine freundl. Mansarden-Wohnung von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch. Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

Wohnungs-Gesuch

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad, 1 Treppe mögl. in der Nähe von der Post, in schöner Lage auf 15. Septemb. gesucht.

# Max Bondy

Kaiserstr. 46, zwischen Adler- u. Kronenstr.

## Eröffnung

meines neuen Lokals

46 Kaiserstrasse 46

neben dem Elephanten

Samstag den 6. Juli,  
nachmittags 5 Uhr.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Spezialität:  
Zusammenstellung  
kompletter  
Wirts- u. Küchen-  
Einrichtungen.

Beste  
Bezugsquelle  
für  
Vereine  
und  
Gesellschaften.

### Geschw. Knopf.

Abteilung: 10526

### Lebensmittel.

Samstag vormittag eintreffend:

- Duroni-Kirschen, extra gross . . . Pfd. 29 ₤
- Birnen . . . . . Pfd. 32 ₤
- Aprikosen . . . . . Pfd. 36 ₤
- Pflirsiche . . . . . Pfd. 52 ₤
- Pflaumen, gelb . . . . . Pfd. 28 ₤
- Pflaumen, rot . . . . . Pfd. 30 ₤
- Tomaten . . . . . Pfd. 32 ₤
- Grüne neue Bohnen . . . . . Pfd. 24 ₤
- Italien. Kartoffeln . . . . . 5 Pfd. 42 ₤
- Malta-Kartoffeln . . . . . 3 Pfd. 40 ₤
- Himbeersaft 1/4 Fl. 105 ₤ 1/2 Fl. 60 ₤
- Zitronensaft 1/4 Fl. 115 ₤ 1/2 Fl. 65 ₤
- Schokoladen-Waffeln } . . . Pack 9 ₤
- Erfrischungs-Waffeln } . . . 6 Pack 50 ₤
- Friedrichsdorfer Zwieback . . . Pack 12 ₤
- Dr. Cratos Backpulver . . . 4 Pack 30 ₤
- Vanille-Zucker . . . . . 4 Pack 25 ₤
- Dr. Oetkers Backpulver . . . 4 Pack 30 ₤
- Speiseeispulver . . . . . Paket 17 ₤
- Zucker, fein gemahlen . . . . . Pfd. 21 ₤
- Zucker, Kristall . . . . . Pfd. 21 ₤
- Zucker in Broden . . . . . Pfd. 22 ₤
- Zucker, Würfel . . . . . Pfd. 23 ₤

**Bräutleute**  
kaufen Ihre 9447\*  
**Ehe-Ringe**  
D. R. P. ohne Lötstuge



am besten bei  
**Karl Jock, Kaiserstr. 141.**

Die besten Kautschukstempel  
Hefert  
**GUST. HERDLE**  
Stempel-Fabrik  
Karlsruhe, Liebelstr. 13

**Jalousien u. Rolläden**  
fabriziert in anerkannt solider  
Ausführung. Reparaturen  
prompt und billig. 10574

**Chr. Zimmerle,**  
Gerwigstraße 36.  
4.1 Telefon 350.

**Wanzentod,**  
einzig wirklich sicher wirkende  
Flüssigkeit zur Ausrottung der  
Wanzenplage  
in Flaschen à 40 u. 75 Pfg.,  
offen per Liter Mk. 1.50.

**Schwabentod**  
in Schachteln à 30 u. 40 Pfg.  
6.1 empfiehlt 10513  
die Drogerie  
Julius Dehn Nachfolger.

**Sauggas-Anlage**  
30 HP. „System Deug“, billig zu  
verkaufen. 5669a, 2.2  
L. Schiffmacher, Ettlingen.

### Grosser Räumungsverkauf.

Nach stattgefundener Inventuraufnahme habe grössere Posten **Blusen, Kostümröcke** und **Unterröcke, Damen- und Kinderschürzen** zu enorm billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

- Waschblusen** farbig, . . . . . per Stück von **50** ₤ an.
- Batistblusen** weiss u. hellfarbig mit Stickerei u. Valenciengarnitur . . . . . per Stück von **1.95** ₤ an.
- Seidenblusen,** darunter verschiedene Modellsachen . . . . . **2.95** ₤ an.
- Kostümröcke** in Alpaca, Wollstoff, kariert und gestreift, Leinen und Piqué, **aussergewöhnlich billig.**
- Hausschürzen,** Druckschürzen . . . per Stück von **45** ₤ an.
- Kinderschürzen,** alle Arten und Façonen . . . per Stück von **35** ₤ an.
- Farbige Herrenhemden** das Stück von **1.15** ₤ an.

Die Preise sind netto gegen Barzahlung.

#### Voranzeige.

Von Montag den 8. Juli an kommen grössere Posten **Damenkleider- und Blusenstoffe, Leinen, Kattune u. Wolleausline, Gardinen, weiss u. crème, Bettücher, Schlafdecken** zu fabelhaft billigen Preisen, nur **3 Tage**, solange Vorrat reicht, zum Verkauf. 10573

**Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)**  
Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen  
en gros **Karlsruhe, Adlerstrasse 18a** en détail.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### 3. Haupttreffer

(1 Pferd), sowie viele mittlere und kleinere Gewinne kamen aus der **Anielinger-Lotterie** in meine Kollekte. Nun empfehle: **Zuvaliden, Pfälzer, Weimar- und Armeelose à Mt. 1.—, 11 St. 10 Mt., sowie Alieengelbloße à Mt. 2.—, 11 St. 20 Mt., zu demnächstigen Ziehungen.**

**Carl Götz,**  
Hebelstraße 11/15,  
10578 Karlsruhe. 2.1

### Wer vermittelt Heirat?

Offerten unter Nr. 5781a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gänzlich erzeugenes Fräulein**  
29 J. alt, chanc., 12000 Mt. Vermögen, wünscht mit Herrn, mittleren Beamten od. Kaufmann, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Alter bis 35 J. u. nicht kleine Figur. Vermittler verbeten. Offerten bittet man unter Nr. B23713 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

**15000—16000 Mt.** a. 2. Hypothek. Zinszahler a. 1. August oder 1. Okt. gesucht. Offert. unt. Nr. B24942 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen.**  
Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B24925  
Donaustr. 24 Stb. 2. St.

### Ferienkurs in Töchterpensionat

**Villa Elisa, Stuttgart.**  
Gründl. Ausbild. in feinen Umgangformen. — gewandt Sprache — Briefstil etc. nebst pünktlicher Haushaltung. Tägliche Stunden u. Uebungen zu sicherem Verkehr in Gesellschaft u. Haus. Pension u. Unter. pr. Monat 75 M. Gef. Anm. meld. bald. erbeten. 5779a, 2.1

**Fils de pasteur**  
près Genève, 14 ans ferait échange pour vacances avec garçon même âge; préférence à la campagne. S'adresser à M. E. Pasquet, pasteur, Ferney-Voltaire, Ain, France. 5765a

**Korridor-Spiegel**, neu, eleg., in Stodhalter, für nur 19 Mt. zu verkaufen. B24986  
**Donaustrasse 30, patt.**